Deutsche Rundschau
in Polen

früher Ostdeutsche Rundschau — Bromberger Tageblatt

Bezugspreis: In Bromberg mit Bestellgeld vierteljährlich 600 Mk., monatl. 200 Mk. In den Ausgabestellen vierteljährl. 540 Mk., monatl. 180 Mk. Bei Postbezug vierteljährl. 594 Mk., monatl. 198 Mk. In Deutschland unter Streifband monatl. 12 Mk. deutsch. — Einzelnummer 15 Mk. Bei höherer Gewalt, Betriebsstörung, Arbeitsniederlegung oder Aussperrung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. Fernruf Nr. 594 und 595.

Anzeigenpreis: Für Posen und Pommerellen die 34 mm breite Kolonelzeile 30 Mk., die 90 mm breite Reklamezeile 100 Mk. Für das übrige Polen 40 bzw. 120 Mk. Ausland und Freistadt Danzig 3 bzw. 10 deutsche Mk. — Bei Platzvorschrift und schwierigem Satz 50% Aufschlag. — Abbestellung von Anzeigen nur schriftlich. — Offerten- u. Auskunftsgebühr 20 Mk. Für das Erscheinen der Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen. Postscheck-Konto Stettin 1847.

Nr. 29. Bromberg, Sonntag den 5. Februar 1922. 46. Jahrg.

Feier- und Arbeitstage.

Letzten Donnerstag war wieder einmal Feiertag, ein kirchlicher Feiertag, der versehentlich wohl, wie wir an anderer Stelle mitgeteilt haben, in der Wojewodschaft Großpolen (Posen) als gesetzlicher Feiertag angesehen wurde. An den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen hat alle Arbeit zu ruhen, es gibt sogar eine ganze Reihe von Fällen, in denen selbst freiwillige Arbeit an wenigen Stunden des Tages empfindliche Strafe nach sich gezogen hat. Gegen die gesetzliche Festlegung der Feiertage ist auch, ganz abgesehen von den weitgehenden Wünschen der Landeskirche im Interesse der Arbeitnehmer, also aus sozialen Gründen, sicher nichts einzuwenden. Nur über Maß und Ziel läßt sich sehr wohl streiten.

Der Arbeitstag hat an sich schon in den letzten Jahren mehrfach Verkürzungen erfahren. Diese Verkürzungen, die für die Schwer- und Schwerstarbeiter (z. B. Berg- und Hüttenarbeiter) sicher im rein menschlichen Interesse notwendig waren, wurden aber zu gleichmäßig auf alle Berufsarten und Arbeitstätigkeiten zwangsweise angewendet. Und darin liegt ein großer Fehler. Schon in der Landwirtschaft hat man von diesem Gleichheitsprinzip wieder abweichen müssen, und in nicht wenigen Betrieben gibt es immer einige Angestellte, die stundenlang mehr oder minder Wartedienst tun oder nur zur Bereitschaft anwesend sein müssen und auch nur kurze Zeit angespannt arbeiten können. Das gilt für Hand- und Kopfarbeiter. Körperliche wie geistige Arbeit kann in wenigen Stunden den Menschen erschlaffen und trotzdem ist er nach einiger Zeit am selben Tage noch ohne Schädigung seiner Gesundheit wieder fähig, nochmals ein oder zwei Stunden nutzbringender Arbeit zu leisten. Das Achtstundendogma als solches bringt daher weder dem Wirtschaftsganzen noch der Einzelwirtschaft Vorteile. Dann noch die „Saison- und Semesterarbeiter". Das kaufmännische und technische Personal in einer Zuckerfabrik kann sich nicht streng an die Arbeitsstundenzahl halten, will es in der Kampagne das Höchste für die Fabrik herausholen, und Universitäts- wie wissenschaftliche Lehrer müssen in wenigen Monaten alles hergeben und benötigen die Ferien zur Erholung und Vorbereitung für die nächste geistige Kampagne. So könnte man noch eine ganze Reihe von Berufen anführen, die nicht im engen Rahmen eines Achtstundentages „konkurrenzfähige" Arbeit leisten können. Daß in amerikanischen, englischen und deutschen Großindustrien gute Erfahrungen mit der Dreiteilung des Tages in Arbeit, Erholungszeit und Nachtruhe gemacht wurden, ändert nichts an der Tatsache, daß eine allgemeine Nivellierung stupider Blödsinn bleibt.

Und nun zu den Feiertagen. Die alte biblische Wocheneinteilung in sechs Arbeitstage und einen siebenten Ruhetag wurde von der späteren christlichen Kirche nicht mehr innegehalten, sondern neue Feiertage wurden geschaffen. Und die weltlichen Staaten, die nach dem Bekenntnis der Mehrzahl ihrer Bürger die christlichen Festtage gesetzlich festlegten, fühlten zudem noch das Bedürfnis, nationale Feiertage einzuführen. Aber auch das wäre alles noch nicht von so großer Bedeutung für das Wirtschaftsleben, wenn wir nicht einen langjährigen, verheerenden Krieg hinter uns hätten und gegenwärtig in einem beispiellosen Zustand der Verarmung uns befänden. Aus diesem Elend kommen wir ohne Arbeit nicht heraus. In Serbien, so berichtet uns ein durchaus sozialdenkender Freund von dort, ist man für die Übergangszeit zum Zehnstundentag nicht nur übergegangen, sondern arbeitet auch noch den halben Sonntag, bis gegen Mittag die Glocken läuten und der Feiertag in seine Rechte tritt. In Ungarn herrschen ähnliche Bestrebungen. Die Währung beider Staaten hat sich gehoben. Wenn wir auch nicht der bedingungslosen Nachahmung der dortigen Maßnahmen das Wort reden, so müssen doch auch wir hier unsere Arbeitsverhältnisse nachprüfen. Nur nicht mit billigen Schlagwörtern diskutieren! — Wir müssen zu einem erträglichen Verhältnis zwischen Feiertagen und Arbeitstagen kommen und zu einem produktiven Verhältnis zwischen Arbeitszeit und Ruhezeit bei Innehaltung aller Grundsätze für die Gesundhaltung des Volkes. Tun wir das nicht, dann schreitet die Verarmung des Landes unaufhörlich weiter, und den Schaden haben nicht die sogenannten Kapitalisten, sondern die Kopf- und Handarbeiter, denen Arbeitsgelegenheit und Arbeitsverdienst entschwinden muß.

Die Streiklage in Deutschland unverändert.

Berlin, 3. Februar.

Die letzte Meldung des Reichsverkehrsministers über den Eisenbahnerstreik in Deutschland bemerkt, daß die Lage im allgemeinen unverändert ist. Die technische Nothilfe wird im verschärften Maße eingesetzt. Die Haltung der Regierung gegenüber den Streikenden hat diese zur Bildung sogenannter fliegender Streikbureaus veranlaßt, die dauernd ihren Aufenthaltsort verändern. Die Streikleitung ruht in den Händen des Lokomotivführerpersonals.

Als erste Auswirkung des Streiks werden Betriebseinstellungen in Berlin, Frankfurt a. M. und Leipzig gemeldet. In Berlin steht die Stadtbahn still. Wenn auch von einer allgemeinen Befolgung der Streikparole vorläufig nicht gesprochen werden kann, so scheint es doch sicher zu sein, daß der Streik so weit an Ausdehnung gewonnen hat, um zu einer katastrophalen Störung der gesamten deutschen Wirtschaft zu führen. Nach einer weiteren Meldung gestaltet sich die Lage immer schwieriger, und diesen Umstand benutzten die Führer des Allgemeinen Eisenbahnerberufsverbandes, eine Audienz bei dem Reichspräsidenten nachzusuchen, um diesem die Vergleichsbedingungen vorzuschlagen. Die Audienz wurde gewährt. Man vernimmt, daß diese Vermitlung große Aussicht auf Milderung des Zwistes hat.

Beilegung des Streiks in Aussicht.

Berlin, 4. Februar. (Eigene Meldung.) Gestern nachmittag empfing der Reichskanzler die Spitzenverbände der drei Eisenbahnergewerkschaftsorganisationen. Nach der Aussprache erließen die Spitzenverbände einen Aufruf zur Beendigung des Streiks. Hierauf empfing der Reichskanzler den Vorstand des Deutschen Beamtenbundes, der die Erklärung abgab, daß er den Streik nicht billige. Der Reichskanzler erklärte, daß die Verhandlungen mit den Spitzenorganisationen über die Bezüge der Eisenbahner fortgesetzt werden sollen.

Die Streiklage.

Einer Meldung aus Berlin vom 3. Februar zufolge streiken gegenwärtig etwa 80 000 Maschinisten, 180 000 Werkstättenarbeiter, 30 000 Eisenbahnarbeiter, 190 Transportarbeiter und 400 000 Beamte. Vom Streik sind bis jetzt die nördlichen und östlichen Bezirke betroffen, während Bayern, Baden und Württemberg abseits stehen.

Auch der Verkehr durch den polnischen Korridor ist unterbrochen. Wie der „Gesellige" meldet, sind alle von Berlin kommenden Züge in Schneidemühl liegen geblieben. Es verkehren nur die sogenannten Milchzüge. Von Schneidemühl gehen keine Züge mehr ab. In den Streik getreten ist dort das Lokomotivpersonal und der größte Teil des Bahnpersonals.

Einstellung des deutsch-polnischen Personen- und Güterverkehrs.

Nach einer amtlichen Mitteilung der Posener Eisenbahndirektion ist wegen des Eisenbahnerausstandes in Deutschland der gesamte Personen- und Güterverkehr zwischen Polen und Deutschland eingestellt worden. Der Eisenbahnverkehr zwischen Polen und Oberschlesien wird weiter aufrechterhalten.

Weitere Maßnahmen gegen den Streik.

TU. Berlin, 3. Februar. In Lehrte in Hannover ist ein Funktionär der Reichsgewerkschaft deutscher Eisenbahnbeamten, der zum Streik aufforderte, verhaftet worden. Ein Lokomotivführer in Hamburg, der sich weigerte, den fahrplanmäßigen Zug zu übernehmen, wurde seines Amtes enthoben. Auch gegen andere Beamte sind Disziplinarverfahren mit dem Zweck der Entlassung eingeleitet worden. Die Reichsgewerkschaft deutscher Eisenbahnbeamten hat ein Flugblatt herausgegeben, in dem sämtliche Eisenbahnbeamte zum Streik aufgefordert werden. Auf Grund dieses Flugblattes ist eine Untersuchung gegen den Verfasser eingeleitet worden. Außerdem wird gegen den Hersteller des Flugblattes ein Verfahren eingeleitet werden. Die beschlagnahmten Gelder beziffern sich auf rund 3 Millionen Mark.

Luftverkehr während des Streiks.

TU. Berlin, 4. Februar. Für die Zeit des Eisenbahnerstreiks werden im beschränkten Umfange zur direkten Personen- und Postbeförderung Flugzeuge in den Verkehr gestellt werden. Seit gestern werden mindestens jeden zweiten Tag folgende Strecken geflogen: Berlin—Hamburg, Berlin—Dortmund, Berlin—Bremen, Berlin—Stettin (voraussichtlich Berlin—Dresden) täglich hin und zurück.

Republik Polen.

Die Liquidierung des Ministeriums für das ehemals preußische Teilgebiet aufgeschoben.

Nach einer Meldung der „Rzeczpospolita" aus Posen soll dank den Bemühungen des Vizeministers Walkowiak die Liquidierung des Ministeriums für das ehem. preuß. Teilgebiet eine weitere Verzögerung erfahren. Dagegen soll das Departement der Arbeit und der öffentlichen Fürsorge bei diesem Ministerium Mitte März liquidiert werden.

Eine neue Lösung der Wilnafrage.

TU. Warschau, 2. Februar. Nach einer Meldung aus Kowno wird in litauischen politischen Kreisen über eine neue Möglichkeit, die Wilnafrage zu lösen, lebhaft diskutiert, und zwar gedenkt man, Wilna nach dem Vorbilde Danzigs als Freie Stadt zu proklamieren. Dieser Vorschlag scheint allen Anzeichen nach auch in den linken polnischen Kreisen unter den sogenannten Föderalisten Anklang zu finden. Was die Entente anbetrifft, so wird damit gerechnet, daß Frankreich dies Projekt bestimmt unterstützen würde, da es in seinem eigenen Interesse liegt, daß zwischen Litauen und Polen möglichst bald ein Kompromiß hergestellt wird. In Danziger politischen Kreisen wird dem neuen Projekt großes Interesse entgegengebracht, da Wilna sich immer mehr zu einem Mittelpunkt des russischen Außenhandels entwickelt. Wilna würde in diesem Falle von dem polnischen Zolltarif befreit werden.

Pläne für die Besetzung Oberschlesiens.

TU. Warschau, 3. Februar. In der letzten Sitzung der Sejmkommission für auswärtige Angelegenheiten referierte der Leiter der polnischen Oberschlesienkommission, Olszowski, über den Verlauf der deutsch-polnischen Verhandlungen und betonte, daß eine große oberschlesische Bank mit dem Kapital einer Polen befreundeten Macht im Entstehen begriffen sei, welche der polnischen Regierung über die gefährlichen Klippen der Valutafragen hinweghelfen soll. Die Vorbereitungen für die Übernahme Oberschlesiens seien im vollen Gange. Der Belagerungszustand, den man anfänglich projektierte, wird nach der Übernahme nicht eingeführt werden.

Um das rechte Weichselufer.

Der Botschafterrat hat in seiner letzten Note der polnischen Gesandtschaft in Paris Mitteilung gemacht über die Entscheidung in der Frage eines Ausgleichs der polnisch-deutschen Grenze rechts der Weichsel. Die Grenze ist nach der am 12. August 1920 getroffenen Entscheidung unverändert geblieben. Gleichzeitig ersucht der Botschafterrat die deutsche und die polnische Regierung, unter Zuhilfenahme von Sachverständigen beider Staaten, einen Vertrag auszuarbeiten, welcher der Bevölkerung Ostpreußens den im Versailler Friedensvertrag vorgesehenen Zugang zur Weichsel sichert. Ein weiterer Vertrag betrifft die rechts der Weichsel gelegenen Deiche, von denen zwei sich in polnischen und zwei in deutschen Händen befinden. Beide Regierungen sollen sich verpflichten, die Deiche in gutem Zustande zu erhalten.

Die Domänenpächterfrage.

Wie aus Posen gemeldet wird, hat das dortige Appellationsgericht in Sachen des Domänenpächters Schleußner gegen das Finanzministerium ein Urteil dahingehend gefällt, daß die Berufung des Klägers abzuweisen ist. Das Gericht stellte sich auf den Standpunkt, daß die Rechte des preußischen Fiskus auf den polnischen Staat übergegangen seien und der Domänenpächter nicht berechtigt sei, frei über das auf der Domäne befindliche Inventar zu verfügen. Der Pächter habe sich im Pachtvertrag, der mit dem preußischen Fiskus abgeschlossen wurde, verpflichtet, bei Lösung dieses Vertrages das Inventar für den in der Taxe festgesetzten Preis zurückzulassen. Dies ist das erste Urteil in der Frage des Domäneninventars, der durch ein Appellationsgericht gefällt wurde. Polnische Blätter messen diesem Urteil eine grundsätzliche Bedeutung bei.

Deutschland enteignet Polen nicht.

Durch die polnische Presse ging kürzlich die Nachricht, daß die deutsche Regierung die Güter des Grafen Sierakowski und des Herrn Donimirski im Kreise Stuhm zu enteignen beabsichtige. Wie das polnische Konsulat in Marienwerder mitteilt, entspricht diese Meldung nicht der Wahrheit.

Wieviel Lehrerseminare gibt es in Polen?

Wie die „Neue Lodz. Ztg." aus maßgebenden Kreisen erfährt, weist die Statistik des Kultusministeriums 168 Seminarien in Polen auf. Auf Kongreßpolen entfallen 63, auf Kleinpolen 67, auf Posen und Pommerellen 26, auf die Ostgebiete 8 und auf Teschen-Schlesien 4. Von diesen Seminarien sind 62 in Privathänden. Außerdem besitzt Polen noch 4 Lehrerkurse, 3 Seminarien für Fröblerinnen sowie ein Seminar für Lehrer der mosaischen Religion.

Lebensmitteltransporte nach Rußland durch Polen.

Warschau, 3. Februar. Der „Przegl. Wieczorny" berichtet, daß der Ministerrat im vergangenen Sommer beschlossen habe, die Lebensmitteltransporte der Hooverkommission nach Rußland durch Polen unentgeltlich zu besorgen. Gegenwärtig ist die Zeit gekommen, wo das Versprechen realisiert werden soll. Es stellt sich heraus, daß bis zum Auftauen der Häfen monatlich 12—15 000 To. Getreide nach Rußland gehen wird, d. h. es muß täglich ein Bahnzug, aus über 30 Waggons bestehend, zur Verfügung gestellt werden. Die Kosten, die der Staatsschatz dadurch zu tragen hat, übersteigen die Summe von 200 Millionen polnische Mark.

Personalausweise.

Die Administrationskommission hat das Regierungsprojekt über die Personalausweise bestätigt. Nach diesem Projekt müssen alle Personen über 14 Jahre im Besitze eines Personalausweises sein. Polnische Bürger, die ins Ausland fahren, müssen sich außerdem mit einem Reiseausweis, der ihnen die Berechtigung zur Ausreise gibt, versehen.

Ein Friedhof für Konfessionslose.

Der Magistrat von Lodz hat der Kommission für Grundeinkauf aufgetragen, ein Stück Land in der Nähe der Stadt anzukaufen, damit dort ein Friedhof für Konfessionslose eröffnet werden kann.

Deutsches Reich.

Vor einem Bergarbeiterstreik in Deutschland.

Essen, 4. Februar. (Eigene Meldung.) Eine von achthundert Funktionären besuchte Versammlung des Bergarbeiterverbandes hat einstimmig eine Entschließung angenommen, in der es heißt: Der Verband wird aufgefordert, die in der letzten Resolution aufgestellten Forderungen auf Lohnerhöhungen bis zu 30 Prozent und bei dem weiteren Steigen der Preise entsprechend mehr durchzudrücken. Im Falle der Ablehnung der Forderung durch die Bergwerksbesitzer soll der Streik in ganz Deutschland verkündet werden.

Vor einer weiteren Besetzung des Ruhrgebiets.

Wie aus Paris gemeldet wird, hat der französische Ministerrat einen Beschluß gefaßt, beim Obersten Rat vorstellig zu werden, seine Zustimmung zur Besetzung der Ruhrkohlenversandstellen und des dazu gehörigen Eisenbahnbezirks durch Ententetruppen zu geben, falls durch den Eisenbahnerstreik die Kohlenzufuhr nach Frank-

reich gehindert werden sollte. Der Antrag wurde von der französischen Regierung dem Obersten Rat überreicht, der ihn dem Botschafterrat unterbreiten wird.

Der deutsche Wald wird der Entente geopfert.

TU. Berlin, 3. Februar. Halbamtlich wird gemeldet: Die Reparationskommission hat der deutschen Regierung für 1922 Holzanforderungen für Frankreich, Belgien, Italien und England übermittelt. Die Reichsregierung hat sich entschlossen, der Reparationskommission bekanntzugeben, daß Deutschland alle gesetzlich zulässigen Maßnahmen zur Anwendung bringen wird, um die Durchführung einer Lieferung von 1 275 000 Hartholz- und Kiefernschwellen, 441 700 Telegraphenstangen, 155 000 Festmeter Rundholz, 1 246 000 Festmeter Schnittholz zu ermöglichen.

Uebriges Ausland.

Die erste Abstimmung im Konklave.

TU. Rom, 3. Februar. Die erste Abstimmung im Konklave ist gestern gegen Mittag erfolgt.

England stimmt den ägyptischen Vorschlägen zu.

TU. Rom, 2. Februar. Aus Kairo wird gemeldet: Die englische Regierung hat den Vorschlag Sarvat Paschas zur Wiederherstellung der normalen Zustände in Ägypten zugestimmt unter dem Vorbehalt näherer Feststellung der militärischen Bürgschaften für die freie Schiffahrt im Suezkanal.

Die bisherigen Kredite der russischen Staatsbank.

TU. Berlin, 2. Februar. Bis zum 14. Januar hat die russische Staatsbank, einer Meldung des „Deutschen Handelsdienstes“ zufolge, verschiedenen Unternehmen Kredite in Höhe von 93 Milliarden 350 Millionen Rubeln eröffnet. Von diesen Krediten sind 76 Prozent an fünf Staatsunternehmen und 11 Prozent an 10 Korporativorganisationen bewilligt worden, während sich der Rest verschiedentlich verteilt.

Finnlands Seemacht.

TU. Helsingfors, 2. Februar. Wie nunmehr bekannt wird, hat sich das englische Marineministerium an Finnland mit dem Vorschlage gewandt, von der englischen Regierung sechs Zerstörer zu kaufen, die im ersten Kriegsjahre erbaut worden sind. Der von der englischen Regierung vorgeschlagene Preis für die Zerstörer ist äußerst günstig, da er nur einen geringen Teil der Erbauungskosten ausmacht. Eine finnische Delegation hat sich vor wenigen Tagen nach England begeben, um die in Betracht kommenden Schiffe zu besichtigen.

Das Washingtoner Marineabkommen.

TU. Basel, 3. Februar. Wie aus Washington gemeldet wird, genehmigten die fünf Marinegroßmächte das Marineabkommen. Dieses Abkommen enthält die Beschlüsse der Konferenz über den zehnjährigen Rüstungsstillstand, sowie die Bestimmungen über die künftige Tonnage Amerikas, Englands, Frankreichs, Italiens und Japans. über die Abtackelung der französischen und italienischen Flotte ist nichts vorgemerkt.

Aus Stadt und Land.

Bromberg, 4. Februar.

§ **Der Auswandererzug,** der am 8. Februar fahren sollte, fällt wegen des Eisenbahnerstreiks in Deutschland aus. Näheres ist aus der heutigen Bekanntmachung des deutschen Fürsorgekommissars ersichtlich.

§ **Zur Belebung der Bautätigkeit.** Der „Głos Poranny“ erfährt, daß das Ministerium des früheren preußischen Teilgebiets für prozentierte und nicht prozentierte Hypotheken sowie für nicht rückzahlbare Hilfsgelder in letzter Zeit eine Viertelmilliarde Mark ausgegeben hat, um das Bauwesen zu fördern, und so gegen die Arbeitslosigkeit in den Wojewodschaften Posen und Pommerellen anzukämpfen. Dieses Kapital schöpft das Ministerium aus eigenen Fonds, die aus indirekten Steuern stammen. „Wie wir erfahren, so schreibt das Blatt weiter, wird diese Summe unter die einzelnen Kreise und kommunalen Einheiten unter Bedingungen verteilt, die der Finanzlage und dem Bedarf jeder dieser Institutionen angepaßt sind. Für Bauzwecke in der Wojewodschaft Posen hat das Ministerium 30 Millionen Mark bestimmt. Die Baugesellschaft „Strzecha“ in Posen erhält 12 Millionen Mark, Hohensalza 5 Millionen, Jarotschin und Ostrowo zusammen 9 und Gnesen 4 Millionen Mark. Der Wojewodschaft Pommerellen sind folgende Summen zugewiesen worden: Thorn 25 Millionen, Dirschau 8 Millionen, Schwetz 10 Millionen, Berent 10 Millionen, Stargard 10 Millionen und Neustadt und Culm je 8 Millionen. Alle diese Summen sind in Form von langfristigen, nichtprozentigen Anleihen den einzelnen Städten oder Baugesellschaften, wie z. B. die „Strzecha“, zugeteilt worden. Die Bauaktion wird durch alle diese Städte sofort aufgenommen werden, wenn es die klimatischen Verhältnisse erlauben. Bei den gegenwärtig herrschenden Frösten kann von der Aufnahme irgendwelcher Bauarbeiten keine Rede sein.“ — In dem Städteverzeichnis der Wojewodschaft Posen fehlt leider — Bromberg.

§ **Vorschüsse von Kriegswitwen.** Der Minister für das ehemals preußische Teilgebiet teilt mit, daß die Witwen gefallener Krieger aus dem Weltkriege oder dem polnischen Kriege für März einen Vorschuß nur nach Vorzeigung einer Bescheinigung über die Staatsangehörigkeit erhalten.

§ **Der heutige Wochenmarkt** auf dem Friedrichsplatz war trotz der erneuten Kälte, — 14 Grad Celsius — am Vormittag, schon in den Morgenstunden gut beschickt. Die Preise hielten sich im allgemeinen in den bisherigen Grenzen.

§ **Holzversteigerungen.** Die staatliche Oberförsterei Żołondowo veranstaltet am 14. d. M., 10 Uhr vormittags, bei dem Gastwirt Sippekamp in Maximilianowo eine Holzversteigerung, bei der Birkennutzholz, Birkenstangen, Erlen- und Brennholz zum Verkauf gelangen. Eine zweite Versteigerung findet am 17. Februar, 9 Uhr vormittags, im Restaurant Roepke in Bromberg (Thorner Straße) statt. Hierbei wird Brennholz (Kloben, Strauch und Stämme) versteigert.

§ **Herdbuchauktion in Danzig.** Am 23. und 24. Februar findet in der Husarenkaserne I in Danzig-Langfuhr die 92. Auktion der Danziger Herdbuchgesellschaft statt. Zur Versteigerung gelangen ca. 130 sprungfähige Bullen sowie 250 trächtige Kühe und Färsen. Die Ausfuhr nach Polen ist unbeschränkt, die Preise billiger als in Polen. Die Abstammung und Milchleistung ist im Katalog angegeben. Verladung usw. wird durch die Herdbuchgesellschaft besorgt. Kataloge versendet ab 10. Februar kostenlos die Geschäftsstelle Danzig, Sandgrube Nr. 21.

§ **Eine weitere Verschärfung des Frostes** ist seit gestern eingetreten. Heute vormittag zeigte das Thermometer an geschützter Stelle 14 Grad Celsius. Das Barometer ist gefallen. Schneefall in Aussicht?

§ **Der Männerturnverein Bromberg E. V.** hielt am letzten Sonnabend seine Jahreshauptversammlung im Deutschen Hause ab. Nach dem vom Vorstande erstatteten Jahresbericht gehören dem Verein 110 männliche, 40 weibliche und 130 jugendliche Turner an. Der Haushaltsplan für das neue Vereinsjahr schließt in Einnahme und Ausgabe mit 99 600 Mark ab, was zur Folge hat, daß die Jahresbeiträge auf 600 Mark erhöht werden mußten. Die satzungsmäßig ausscheidenden Turnratsmitglieder wurden zum größten Teil wieder- und zwei Turnerinnen neu gewählt.

§ **Deutsche Gesellschaft.** Das Leben der Bienen und Ameisen ist eins der größten Rätsel der Natur. Das Geheimnis des Bienenstockes und des Ameisenhaufens hat die Naturforscher der Neuzeit nicht minder wie den Dichter zur Deutung verlockt. Haben wir im Bienenstock das Muster eines zweckvoll geordneten Staates? Warum handelt das einzelne Teilwesen im Ameisenhaufen stets sozial? Wie ist die Brutpflege, die Vorausbestimmung der Geschlechter zu erklären, wie wird das Allgemeinbedürfnis des Staates dem Einzelwesen bekannt? Besteht der Ameisenhaufen überhaupt nicht aus einzelnen Wesen, sondern müssen wir den Haufen als Gesamtwesen, als einen Organismus betrachten? Das alles sind Fragen, welche die Forschung unserer Tage bewegen. Es ist zu begrüßen, daß die Deutsche Gesellschaft für Kunst und Wissenschaft Gelegenheit gibt, in einem Vortrag die Probleme kennen zu lernen, die das Leben der gemeinschaftlich lebenden Insekten birgt. Professor Doflein vom zoologischen Institut der Universität Breslau ist Fachmann auf dem Gebiet der Tierforschung. Sein Buch „Tierbau und Tierleben“ ist die neueste knappe populäre Darstellung der Tierbiologie, eine handliche Ergänzung zu dem großen Werk des Brehm. Der Vortrag mit Lichtbildern findet am Montag abend im Zivilkasino statt. Da der Saal verdunkelt wird, können Verspätete nicht mehr eingelassen werden.

§ **Der Deutschtumsbund Netzegau** teilt uns mit, daß für die Unterbringung Auswärtiger, die an dem Kostümfest am 8. Februar teilnehmen, 200 Privatquartiere zur unentgeltlichen Benutzung von der Kreisvereinigung Bromberg-Stadt, Elisabethstraße (Śniadeckich) Nr. 4, bereitgestellt sind. Es ist also der näheren und weiteren Umgebung von Bromberg die beste Gelegenheit geboten, mit geringen Kosten an einem großen deutschen Feste teilzunehmen. Bemerkt wird noch, daß ein Überschuß zu bestimmten Zwecken nicht erstrebt wird, so daß auch aus diesem Grunde für die Teilnehmer keine besonderen Kosten entstehen. Auch die Kostümfrage bietet keine Schwierigkeiten; es soll aber vermieden werden, daß der steife Gesellschaftsanzug gewählt wird. Der Grundcharakter des Festes als Jahrmarkt, Strandfest und Kirmes ist so gewählt, daß jeder, wie er geht und steht, auf das Fest hinpaßt. Wer also die 200 M. bzw. 100 M. Eintrittsgeld aufbringen kann, entschließe sich zu dieser Ausgabe; er wird durch einige Stunden harmloser Fröhlichkeit reichlich belohnt werden.

§ **Einen Unterhaltungsabend** veranstaltete gestern der siebente Bezirk der deutschen Kreisvereinigung im Patzerschen Saale. Wie es an solchen Abenden immer zu sein pflegt, so füllten auch dieses Mal die Besucher den großen Saal bis auf das kleinste Plätzchen. Das Programm war überaus reichhaltig. An musikalischen Darbietungen gab es Klaviervorträge von Fräulein Buchholz, Violinvorträge von dem noch sehr jungen Geigenkünstler Joachim Böhlke und der noch jüngeren Ilse Roß und Gesangvorträge von Frau Finger. Außerdem wurden noch von Herrn Damaschke als Rezitator einige Gedichte ernster und heiterer Art und von Fräulein Elisabeth Roß einige Lieder zur Laute geboten. Alle Darbietungen fanden reichen Beifall. Den Schluß des Abends bildete das von Mitgliedern der „Deutschen Bühne“ gut gespielte einaktige Lustspiel „Die Heinzelmännchen“ und eine darauf folgende Rezitation von Herrn Hasenwinkel. Gegen 11 Uhr abends war Schluß, und alle Besucher begaben sich heimwärts, ohne, wie sonst üblich, noch ein Stündchen bei Kaffee und Tanz beisammen zu bleiben.

§ **Herr Hilbig-Edelhof** legt Wert darauf, festzustellen, daß er bei seinem letzten Vortragsabend im Zivilkasino ein wesentlich neues Programm geboten habe, nicht größtenteils hier schon vorgetragene Sachen.

§ **Versuchter Ladendiebstahl.** Gestern wurde im „Dom Konfekcyjny“ ein gewisser Bronisław Bogacki aus Strzelente, Kreis Strasburg (Brodnica), festgenommen. Er hatte sich am Mittwoch abends in die Ladenräume einschließen lassen, eignete sich Waren im Werte von 289 000 Mark an und wollte nun damit bei Wiedereröffnung des Ladens verschwinden. Dabei wurde er festgenommen.

*

Vereine, Veranstaltungen &c.

Bienenwirtschaftlicher Verein. Der Bienenzucker ist da und kann sowohl von der Firma Lindner wie von Herrn Wronski sofort abgeholt werden. Alle Besteller aber haben bei der Abholung die Quittung von Herrn Swoboda, Schröttersdorf, Promenade 52, über den für 1922 gezahlten Vereinsbeitrag vorzuzeigen. (2472

Landwirtschaftlicher Kreisverein Bromberg (Kreisbauernverein) hält am Donnerstag, 9. Februar, im Elysium eine Sitzung ab. (Siehe auch Inserat.) 3087

Cabaret „Trocadero“. Heute Sonnabend 8 Uhr: Großer Künstler-Masken-Kostümball (auch Balltoilette). Morgen Sonntag nachmittags von 4—7 Uhr — Fife o'clock — unter Mitwirkung neuer Kunstkräfte. Eintritt frei. (3198

Briefkasten der Redaktion.

Alle Anfrager müssen mit dem Namen und der vollen Adresse des Einsenders versehen sein; anonyme Anfragen werden grundsätzlich nicht beantwortet. Auch muß jeder Anfrage die Abonnementsquittung beiliegen. Auf dem Kuvert ist der Vermerk „Briefkasten-Sache“ anzubringen.

K. 100. Eine Abonnementsnachzahlung haben wir nicht verlangt, auch für Dezember nicht. Der Bezugspreis für Dezember 1921 betrug 110 M.; für das 1. Vierteljahr 1922 594 M. Selbstverständlich werden von den Postämtern Bestellungen auf die „Deutsche Rundschau“ für das ganze Vierteljahr entgegengenommen.

„Grete“. Zu 1: Sie können ausgewiesen werden, falls Ihnen Handlungen, die gegen den polnischen Staat gerichtet sind, nachgewiesen werden, oder wenn Sie auch sonst dem polnischen Staat in irgendeiner Weise lästig fallen. Zu 2: Nach 1908 hierher zugezogene Personen brauchten nicht zu optieren.

K.-L.-B. Sie brauchen die Kündigung nicht anzunehmen und auch die deutsche Währung nicht zu zahlen, zumal der Erfüllungsort in diesem Gebiet liegt.

Hauptschriftleiter: Richard Contag; verantwortlich für Republik Polen: Johannes Kruse; für Außenpolitik: J. V.: Johannes Kruse; für „Stadt und Land“ und den übrigen redaktionellen Teil: Karl Bendisch; für Anzeigen und Reklamen: E. Przygodzki; Druck und Verlag von A. Dittmann G. m. b. H., sämtlich in Bromberg.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten.

Glossen zur Woche.

Warschauer Brief.

Von W. R.

Allerhand bedeutsame Ereignisse brachte der ausgehende Januarmonat. Wir denken dabei nicht an die hohe Politik, an Poincaré und die Debatten, was Polen in Genua zu erwarten hat. Wir denken auch nicht an den Schatten, den große Ereignisse vorauszuwerfen pflegen, das heißt an die bevorstehende Tagung in Wilna, an die Eröffnung einer Art Parlamentes einer Art Staates, der kein Staat sein will.

Die Ereignisse lagen uns in der Hauptstadt diesmal näher: Dinge, die uns ganz zu eigen angehen, die einschneidend in das Leben des einzelnen Bürgers eingreifen.

Zwei Beschlüsse des rege tagenden und beratenden Sejms — der eine ist Gesetz geworden, der andere ist so weit beschlossen, daß er es bald werden wird. Sie rühren zwar nicht an unser Heiligstes, aber doch für viele von uns an das Liebgewohnteste: an die Zigarette und das Gläschen duftig-feurigen Likörs oder ermunternd-frisch-kernigen Schnäpschens.

Ein neues dreifach und zehnfach verschärftes Antialkoholgesetz! Schon an sich ein unsympathischer Gedanke — noch unsympathischer, wenn draußen so an die 15 bis 20 Grad Kälte sind. Bisher war der Alkoholgenuß zwar auch nicht frei; es gab da ein Gesetz, wonach er Sonnabends, Sonntags und Feiertags nicht ausgeschenkt wurde. Aber, Gottlob, das war ein Gesetz, das man zwar kannte, aber dessen Übertretung niemandes Gewissen beschwerte. Und das um so weniger, als die Übertretung ganz allgemein gang und gäbe war. Trank man den Schnaps wochentags aus dem Gläschen, so bekam man ihn an den „verbotenen“ Tagen eben im Kaffeetäßchen serviert. Er schmeckte da letzten Endes genau so gut wie an den anderen Tagen. Der Gast brauchte seine Gewohnheiten nicht zu ändern, der Schlemmer brauchte nicht zu darben, der Wirt hatte keinen Ausfall an der Zeche und Staat und Stadt hatten auch Feiertags ihr hübsches rundes Sümmchen an der Getränkesteuer. Es war also jedermann zufrieden und überdies war etwas Gutes zur Hebung der Volksgesundheit getan: es gab ein Gesetz, wonach an gewissen Tagen keinerlei Alkohol ausgeschenkt wurde.

Das soll nun alles ganz anders werden. Einige hundert Vorschriften werden künftig das Schnapsgläschen umdrohen und es wird ein seltener Leckerbissen werden — wenigstens wenn dies neue „Anti“-Gesetz diesmal nicht nur auf dem Papier bleibt. Das muß man natürlich abwarten. Im Interesse der Volksgesundheit kann man so hoffen — und im eigenen Interesse anders!

Dann die Zigarette, die unentbehrliche Begleiterin der bösen und der guten Stunden des Warschauers. Sie soll uns nicht entzogen werden; sie bleibt auch Feiertags und auf Bahnhöfen und anderen Stätten öffentlicher Lustbarkeit statthaft. Auch steht auf ihren Genuß weder Arrest- noch Geldstrafe. Das Gesetz, das sich gegen sie braut, gibt ihr eigentlich sogar höhere Weihe: sie wird staatlich. Wir bekommen das Tabakmonopol. Der Staat baut uns künftig nicht nur die Schulen (falls Minister Michalski im Gegensatz zu der bisherigen Entscheidung doch noch das Geld dazu bewilligen sollte), er befördert nicht nur unsere Briefe mehr oder minder rasch, er fährt uns nicht nur die Eisenbahn teils in geheiztem, teils in ungeheiztem Zustande — letzteres übrigens meist nur, wenn es sehr kalt ist —, sondern er kauft uns nun auch den Tabak ein, macht uns die Zigaretten und verteilt sie an uns, natürlich gegen Bezahlung. Das ist vortrefflich; denn nun kann uns kein Groß- und kein Kleinhändler mehr die Preise hochschrauben unter Hinweis auf die Steuerlasten. Es wird also wahrscheinlich das Rauchen sehr billig werden. Einer meiner polnischen Freunde kauft allerdings ganze Berge von Zigarettenkisten auf Vorrat; er meint, der Staat könnte vielleicht auch nicht billiger sein; er zahle zwar keine Steuern, aber er brauche sie um so mehr. Er glaubt daher, unter der Monopolwirtschaft würden die Rauchwaren teurer werden; ich glaube das nicht. Ebenso wie ich dem Verleumder nicht glaube, der den Finanzminister einen Zauberkünstler nannte: er entlasse dauernd Beamte und es würden doch immer mehr! Dieser Böse ist der Ansicht, daß für hundert aus Sparsamkeitsrücksichten entlassene Beamte tausend im Tabakmonopol auftauchen werden. Er hat sicher Unrecht. Nur eins macht auch mich bedenklich: bisher hatten Frankreich und Österreich ein Tabakmonopol — und in beiden Ländern waren die Rauchwaren erheblich schlechter, aber nicht billiger als anderwärts. Daß auch in großen Gebieten Polens eine betriebsame Privatindustrie durch das staatliche Monopol lahmgelegt wird, wird wohl nicht schlimm sein; denn die Staatswirtschaft hat sich bisher immer bewährt, wenn auch Konkurrenz und Antrieb zu guter Leistung bei billigen Preisen wegfallen — immer ..... das heißt in der Theorie. Wo sie praktisch durchgeführt wurde, Kriegszwangswirtschaft in Deutschland, Staatswirtschaft in Rußland, zeigten sich eigentlich keine angenehmen Resultate.... aber das war eben dort; bei uns ist das anders!

Sorgen also, Sorgen um Tabakduft und lieblichen Alkohol, damit klingt der Januar in Warschau aus. Aber eine Freude brachte uns seine letzte Woche doch auch; eine Sorge wurde Warschau los: Iza Kremer! Iza Kremer reist ab, weit fort, nach Amerika. Iza Kremer ist eine Jüdin, nebenbei eine Sängerin, aber erstere Eigenschaft ist schlimmer. Manche behaupten, sie sei sogar eine Kommunistin! Und diese Iza Kremer wollte hier in der Philharmonie ein Konzert geben und nachher noch in einem anderen Saale auch. Sie soll sehr schön singen — aber sie wollte neben polnischen, russischen und französischen Liedern auch ein — jüdisches singen. Man denke! Ist es da nicht herrlich, daß wir in Warschau so verständige nationaldemokratische Studenten haben? Die zogen aus mit Stöcken und in edler Begeisterung und demonstrierten — und angesichts ihrer Scharen sang Iza Kremer dann lieber nicht. Die Presse der Rechten jubelt und Warschau ist eine schwere Sorge los — das jüdische Lied einer womöglichen Kommunistin! Unsere akademische Jugend hat uns gerettet.

Am Freitag abend 7 Uhr ging nach geduldig ertragenem schweren Leiden unser lieber guter Vater, Großvater, Schwiegervater und Schwager 2503

Paul Salomon Gerson

im Alter von 55 Jahren zur ewigen Ruhe ein.

Im Namen der Hinterbliebenen

Familie Gerson
Familie Rüdiger
Familie Daehne.

Beerdigung wird Montag bekanntgegeben.

Nachruf.

Am 25. Januar verschied nach kurzem schweren Leiden mein lieber, guter Mann, unser teurer Vater, Schwieger- und Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, der Besitzer 2476

Karl Braun

im Alter von 68 Jahren.

Mathilde Braun u. Kinder.

Schulitz, Bromberg, Berlin.

Die Beerdigung fand am 30. 1. statt.

Am 3. Februar, nachm. 3 Uhr, verschied nach langem Leiden unsere liebe Schwester, Schwägerin, Tante und Großtante 2497

Emma Tetzlaw

im 64. Lebensjahre.

Bydgoszcz, den 3. Februar 1922.

Im Namen der Hinterbliebenen

Wilhelm Riedel.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 7. Februar, nachmittags 3½ Uhr, von der Leichenhalle des alten evang. Kirchhofes aus statt.

Danksagung.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unseres teuren Entschlafenen sagen wir allen Bekannten, Freunden und Verwandten, besonders Herrn Pfarrer Greulich für seine trostreichen Worte am Sarge und Grabe unsern **herzlichen Dank.** 2477

Im Namen der Hinterbliebenen

Frau Mathilde Braun u. Kinder.

Schulitz, Bromberg, Berlin, 1. 2. 1922.

Die Beerdigung unseres lieben Entschlafenen **Ernst Meyer** findet am Dienstag, nachmittags 2½ Uhr, vom Trauerhause aus statt. **Die tr. Hinterbliebenen.**

Bielawy, den 4. Februar 1922. 3220

Am Freitag, den 3. Februar 1922, morgens 6 Uhr, entschlief in Gott plötzlich mein lieber Gatte, unser guter Vater, Schwiegervater u. Großvater, der

Fleischermeister

Walentin Majewski

im Alter von 73 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Prondy, den 4. Februar 1922.

Das Begräbnis findet Dienstag, den 7. Februar, nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause in Prondy aus statt. 2499

Der Herr über Leben und Tod hat heute nach kurzem, schwerem Leiden unsern lieben Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, den Altsitzer

Peter Schmidt

im 85. Lebensjahre abberufen.

Gr. Lonk (Krs. Schwetz), 2. Febr. 1922.

Im Namen der Hinterbliebenen

Otto Schmidt.

Die Beerdigung findet am Sonntag, nachmittag 3½ Uhr, vom Trauerhause aus statt. 2504

Am 2. d. M., verschied nach kurzem, schweren Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Schwager und Onkel, der

Städt. Desinfektor a. D.

Hermann Rahr

im Alter von 54 Jahren.

In tiefem Schmerz

Marta Rahr geb. Richter u. Kinder.

Schleusenau, den 4. Februar 1922.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 7. Februar, nachm. 2½ Uhr, vom Trauerhause, Schleusenau, Chausseest. 69, aus statt. 2506

Nachruf!

In der Nacht vom 19. zum 20. Januar d. J. sind durch ruchlose Mörder unsere geliebten treusorgenden Eltern, Schwager, Schwester, Schwägerin, Großeltern, Onkel, Tante, Neffen und Nichten

Jakob Behnke
Wilhelmine Behnke
geb. Krüger
Emil Janz
Emilie Janz
geb. Behnke 3207
Erna Janz
Erich Janz
Elfriede Janz
Erhardt Janz

ermordet worden.

Dies zeigen in tiefem Schmerze an

Gustav Behnke, Hermann Behnke
Berta Behnke, Elfriede Behnke,
Hermann Behnke, Karoline Behnke
Heinrich Krüger und Frau.

Karolewo, Kr. Świecie, d. 1. Febr. 1922

Dem Silberbrautpaare **Hermann und Emma Reiß in Włoki** zu ihrer am 7. d. M. stattfindenden Silberhochzeit **ein 3 fach. Hoch!** Bemerken, daß die Silberbraut 22 Jahre in dies. Bezirk als Hebamme tätig ist und in 3 Jahren ihr 25jähriges Jubiläum feiern kann. 2357 **Mehrere Freundinnen und Gönner.**

Reparatur.

an Kachelöfen, eisern. Öfen übernimmt **Schöpper,** 2495 Zduny (Töpferstr.) 5.

Basler Feuer-Versicherung.

Anträge gegen Feuerschäden nimmt entgegen **J. Prüfer, Sienkiewicza 9.** Telef. 1431. 2415

Photographien

f. Pässe u. Legitimation. (für dauernd retouchiert) **fertigt in wenig. Stunden an Foto-Janina,** 3078 **Dworcowa 95.**

Erteile engl. u. franzöſ. Unterricht. Offert. unter **Nr. 512** an die Annoncen-Expedition **C. B. „Expreß".** 2371

Akadem. gebild., junger

Staatsbeamter

erteilt i. Familien besserer Kreise gründl. **Nachhilfeunterricht geg. zufriedenstellende Wohng.** Off. u. **N. 2453** a. d. Gschst. d. Ztg.

Holz

ganz und zerkleinert, liefert jede Menge 11795

Kohlenkontor Bromberg

ul. Jagiellońska 46/47. Tel. 12 u. 13.

Flint- u. Glaspapier, Schmirgelleinen und Schmirgelpapier

ab Fabrik oder ab meinem Lager lieferbar, empfiehlt den geehrten Interessenten

S. Szulc, Bydgoszcz, Dworcowa 22/23 — Telefon 840 —

Möbel-Agentur u. Tischlereibedarfsart.-Gesch.

Vertreter für den Netzedistrikt der

Towarzystwo Komand, Haeberle i Ska.

Fabryka wyrobów szmerglowych
Grodzisk, ziemia warszawska. 2491

Prima oberschlesische

Steinkohlen

bieten ab Lager an 3219

Landwirtschaftlicher Ein- und Verkaufs-Verein Bydgoszcz—Bielawki.

Sitzung

des landw. Kreisvereins Bromberg

(Kreisbauernverein)

am Donnerstag, d. 9. Febr. d. J., nachm. 2 Uhr, im Elysium, Danzigerstraße 134.

Tagesordnung:

1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Vortrag des Herrn Gutsbesitzer **Schmekel,** Wiskitno über zeitgemäße Fruchtfolge.
3. Bericht des Herrn **von Massenbach** über den Stand der Lohnverhandlungen des Arbeitgeberverbandes; Geschäftliches. Herr von Massenbach hat sein Erscheinen bestimmt zugesagt. 2978

Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung ist vollzähliges Erscheinen unbedingt erforderlich.

Falkenthal-Slupowo, Vorsitzender.

Kabarett Bi-Ba-Bo

Pomorska 12 Telefon 951

Vom 1. Februar:

Großes Faschingsprogramm

22 erstkl. Attraktionen, für Bydgoszcz neu! Chrzanowska-Humoristen, Mira-Balerina, Lipkowska-Vortragskünstlerin, Revelly-Sängerin, Nowicka-Vortragskünstlerin, St. Bronecki mit neuem, eigenem Repertoir, Revelly, excentrisches Jongleur-Duett.

Warschauer Küche. Anfang 8 Uhr.

Eintritt frei! 2383 Direktion Grabowski.

Deutschtumsbund Netzegau.

Mittwoch, den 8. Februar 1922

Großes volkstümliches Kostümfest

für alle Deutschen des Netzegaues aus Stadt und Land.

1. **In Wicherts Festsälen,** Burgstraße:
Strandfest am Jesuitersee.

2. **In Kleinerts Festsälen,** Schleusenau, Schickstraße:
Jahrmarkt in Krähwinkel.

3. **Im Zivil-Kasino,** Danzigerstraße: 3043
Kirmes.

Anfang 7 Uhr. **Ende 4 Uhr.**

Erscheinen auch ohne Kostüm gestattet.

Eintrittskarten für Herren 200 Mk., für Damen 100 Mk. bei Huch und Neitzke.
Für Auswärtige schriftliche Bestellungen an Deutschtumsbund Netzegau, Bydgoszcz, Plac Wolności 1, II, erbeten. Die Kreisvereinigung Bromberg-Stadt, Bydgoszcz, Sniadeckich 4, **übernimmt die Vermittelung von Hotel- u. Privatquartieren.**

Grand Café

Jagiellońska 12

Heute Sonnabend 2496

Flaki- und Eisbeinessen.

Wer ert. ein. Anf. gründl.

poln. Unterricht,

am liebst. i. Schrötterdorf o. Gr. Bartelsee? Off. m. Pr. u. S. 2420 a. d. Gst. d. Ztg.

Heute 4. 2. 1922

Künstler Masken Kostüm Ball 3197

Tro-ca-de-ro

auch Balltoilette

unter Mitwirkung aller Kunstkräfte

Beginn 8 Uhr.

Morgen Sonntag
nachm. 4—7 Uhr:

Five o'clock

unter Mitwirkung neuer Kunstkräfte

Eintritt frei.

KINO „LIBERTY"

Ab Sonntag, d. 5. Februar. Nur 4 Tage!

Das große Sensations- und Abenteuer-Drama

in 2 Teilen, 12 Akten, betitelt:

„Der König von Paris."

In der Hauptrolle **der Liebling des Publikums** 3228

Bruno Kastner.

Mostowa 5 **KINO NOWOŚCI** Telefon 386

Heute u. folgende Tage, IV. Teil des Riesen-Sensationsfilms

Der heilige Tiger

unter dem Titel 3222

Die Pforte d. Höllentals

Sensations-Abenteuer in 6 gewaltigen höchstspannenden Akten.

Ausführliche deutsche Beschreibung.

Beginn der Vorstellung 6.15 u. 8.15, Sonntags 3 Uhr.
Sonntags von 3—6 Uhr für Jugendliche gestattet.

KINO KRISTAL.

Heute letzter Tag!
Der sechste und letzte Teil:

Die Herrin der Dschungeln

unter dem Titel

Durch Blut zum Siege.

Sens.-Abenteuer-Drama in 5 spannenden, hochinteressanten Akten.

Außerdem: **Karlchen als Dienstbote.**

Köstliches Lustspiel in 3 Akten.

Beginn 6.15, 8.15. 3237



Täglich 3072

Konzert.

Trauringe

empfiehlt billig

„Chronos"

Stary Rynek 21, I. 3155

Gewerkschaftshaus

Dolina 2. Talstraße 2.
Sonntag, d. 5. d. Mts. 3217

Tanz-Unterhaltung.

Anf. 4 Uhr. Gute Musik.

Patzer's Etablissement

Sonntag, den 5. Februar 1922

gr. Ball

E. Bäcker.

Gäste unter 18 Jahren und von zweifelhaftem Ruf haben keinen Zutritt. 3230

Deutsche Bühne

(Elysium-Theater)
Bydgoszcz.

Dienstag, d. 7. Febr. 1922, abends 7½ Uhr:

Zum 1. Male: Neuheit!

Der Wettlauf mit dem Schatten.

Schauspiel in 3 Akten von Wilhelm von Scholz.

Donnerstag, 9. Febr. 1922, abends 7½ Uhr:

Zum 2. Male: Neuheit!

Die Erholungsreise.

Schwank von Burg und Wilding. **Die Leitung.**

Atelier Viktoria Gdańska Nr. 19
Inhaber: A. Rüdiger
liefert billigst u. schnellstens in künst. Ausführung
Paßbilder Vergrößerungen Bilder u. Postkarten

Paul Bowski, Dentist
Brückenstr. (Mostowa) 10, I.
Telephon 751. *Telephon 751.*
Sprechstunden für Zahnleidende
v. 9-1 u. 3-6. Sonntags v. 10-12.
2117

Kur- u. Badeanstalt
H. Menzel, Gammstraße 2.
Vorzügliche Heilerfolge bei Gicht, Rheumatismus, Arterienverkalkung, Haut-, Nerven-, Frauenleiden und Kriegsverletzte durch meine kombinierten Kuren mit Radium, elektr. Licht- und Strombädern. Alle medizinischen und Wannenbäder, künstliche Höhensonne. 2467
25jährige Erfahrung. Täglich geöffnet.

Rechtsbüro B. Gniatczyk,
Bydgoszcz, Stary Rynek (Friedrichsplatz) 16, II
Büro geöffnet von 9—1 und 3—6. 3137
Prozeßvertreter
in Zivil- u. Strafsachen, Erbschafts-, Hypotheken- u. Alimentenklagen. Einziehung v. Forderungen mit nachweisl. gut. Erfolg.

Bekanntmachung.

Den geehrten Herren Kaufleuten u. Modistinnen von Posen, Pommerellen u. Oberschlesien zur gefl. Kenntnisnahme, daß wir Ende Februar d. J. in der

ul. Jagiellońska (Plac Teatralny)

ein Engros-Damen-Hut- und Putzgeschäft

unter fachmännischer Leitung des Herrn **Tad. Sroczyński**, ehem. langjährigen Repräsentanten der Firma Hinzelmann-Dresden, eröffnen.

Unser Bestreben wird es sein, nur gute, moderne und geschmackvolle Waren zu führen, bei solider Bedienung.

Wir bitten um gefl. Unterstützung unseres Unternehmens und zeichnen

mit Hochachtung

T. Sroczyński i Ska.

Von der Reise zurückgekehrt
Dorothea Mosler, Gdańska 147.
Zahn-Atelier
für moderne Gold- und Kautschuktechnik. Reparaturen werden auf Wunsch in einem Tage angefertigt.
Sprechstunden von 9—½1 und nachmitt. von 3—6.
3139

Hüte :: Ballblumen
Preise herabgesetzt.
Pelzsachen jeder Art werden schnell und schick umgearbeitet.
Niedźwiedzia (Bärenstr.) 4. 2136 **Martha Kuhrke.**

Fr. Hege, Möbelfabrik
gegründet 1817.
Fabrik Podgórna Nr. 26. Bydgoszcz Ausstellungshaus Długa Nr. 24.
Wohnungs-Einrichtungen
nur eigener Fabrikation, in allbekannter vorzüglicher Arbeit.
Die Preise sind den Verhältnissen entsprechend erheblich herabgesetzt.
2961



Blütenweiße
Gummi-Wäsche
(Dauerwäsche)
in allen Größen und Formen
en gros 2089 en detail
Krawatten, Hosenträger
empfiehlt
Jul. Scharmach,
Kościelna (Kirchenstr.) 7.

Erste mechan. Fabrik von Madras-Gardinen
Pantel i Pytowski, Lodz. 3189

Warnung!
Da Nachahmungen unserer **Gardinen-Muster erschienen sind,** ebenfalls mit einer Aufschrift **„Kolory trwałe“**, geben wir hierdurch zur Kenntnis, daß **nur die gewebten Aufschriften „KOLORY TRWAŁE P. i P.“** oder **„Kolory trwałe Pantel i Pytowski“** strengstens beachtet werden müssen, da wir nur für die Erzeugnisse mit letztgenannten gewebten Aufschriften Garantie bieten können. **Pantel & Pytowski.**

Gestohlen!
In der Nacht vom 1. zum 2. d. Mts. sind mir
3 Zuchtgänse,
1 Lederleine,
1 gelbe Gurtleine,
1 Halsriemen und
2 braune imprägn. Pferdedecken (gez. F. Schauer, Hasenau)
gestohlen. Gute Belohnung sichere demjenigen zu, der mir meine Sachen wiederbringt. F. Schauer, 2399 Sawada, Post Pruśt, Kreis Schwetz.

Hüte
jeder Art für Herren und Damen **werden gereinigt und umgepreßt.** Sommerhüte zum Umnähen, Färben und Umpressen werden schon jetzt angenommen. 2441
Große Formen-Auswahl.
Dettmer's Hutpresse, Śniadeckich (Elisabethst.) 8.

Holz
liefert frei Haus 3044
Erich Zientarski,
Promenada 16. Tel. 70.

Es werden
Damenstrümpfe und Herrensocken
mit der Maschine angestrickt 2350
Pomorska 34, p., lks.

Reinen
Bienenhonig 2331
Bocianow. (Brenkenhst.) 25

Seit länger als 30 Jahren eingeführt.

Erzeugnisse warmer Destillation.

Die besten Liköre

ANISETTE (weiß)
MOCCA (weiß)
CACAO (gelb)

am meisten verbreitet.

B. Kasprowicz w Gnieźnie

Generalvertretung für Bydgoszcz und Umgegend:

Jerzy Szymik, Bydgoszcz
Telefon 726. **Lipowa 3.** Telefon 726.

Am günstigsten und billigsten kauft man
Särge und Möbel
jeder Art im Sarg- und Möbellager
W. Kosmowski, Plac Piastowski 6a
Bei Bedarf bitte mein Geschäft zu besuchen. 1492

Zur kommenden Saison
offerieren z. d. billigst. Preisen u. sofortig. Lieferung:
Zement, Stückkalk,
rein destill. Steinkohlenteer,
in- und ausländische Pappe,
Klebemasse, Pappnägel, Rohrgewebe.
C. J. Targowski i Ska.,
Dworcowa 31 a. 3223 Telefon 1273

Oberschlesische
Steinkohlen
(in Waggonladungen ab Grenze)
Torf **Holz**
liefern prompt 3140
Pohl & Sohn,
Dr. Warmińskiego 56. Telefon 440, 670.

Ausschneiden und aufbewahren!
Permanenter **Gutschein №** ______
Herrn
Frau
Firma ______

berechnen wir **Uebersetzungen** (deutsch-polnisch), **Aufsätze** und **Schriftstücke jeder Art** (an Behörden und Private), **Ratschlag-** oder **Auskunftserteilung** beim Vorweisen dieses Gutscheines um 20% billiger. 2478

VI. Büro der handelstechnischen Anstalt „Universum“ Telefon 1129 **Promenadenstr. 66.**

Grdl. Klavierunterr.
w.ert. Sniadeck. 40, p., l. 2427

Kirchenzettel.
Sonntag, den 5. Februar 22.
(5. Sonntag n. Epiph.)
Landeskirchl. Gemeinsch. Fischerstr. 8b. Nachm. 2: Sonntagsschule. 3½: Jugendbund f. E. C. 5: Evangelisation. Mittwoch, abds. 7½: Bibelstunde.
Bapt.-Gem., Pomorska 26. 10: Gottesdienst, Pred. Becker. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4: Gottesdienst und Abendmahlsfeier, Pr. Becker. Donnerstag abds. 8: Betstd.

Staunend billig
sind meine aus rein Uebersee-Tabaken hergestellten
Qualitäts-Zigarren
Zigarren zum Fabrikpreis
für Wiederverkäufer. 32100
F. Hohberg Bydgoszcz, Gdańska 150.

Kalte Zimmer gibts nicht mehr!
Transportable Kachelöfen unübertroffen, eiserne Oefen
verkauft **Schöpper, Zduny** (Töpferstraße) 5.

2. Blatt. **Deutsche Rundschau.** Nr. 29.
Bromberg, Sonntag den 5. Februar 1922.

Pommerellen.

4. Februar.

Graudenz (Grudziądz).

A. **Die Rohrbrüche.** Nach dem Tauwetter zeigen sich erst so recht die Frostschäden an Wasserleitungen und Heizungsanlagen. In manchen Häusern ist die ganze Zentralheizung eingefroren, so daß das ganze Röhrensystem abgenommen und aufgetaut werden muß. *

A. **Der Landwirtschaftliche Verein Eichenkranz** feiert am 7. d. M. im Hotel zum Goldenen Löwen sein Stiftungsfest, zu dem nur Mitglieder und geladene Gäste Zutritt haben. *

* **Fußball-Wettspiel.** Am kommenden Sonntag findet auf dem D. O. G.-Platz (ehem. Pionier-Kaserne 23) ein Fußball-Wettspiel zwischen der ersten Mannschaft des hiesigen „V. f. L." und der gleichen des Bromberger „S. V. Sportsbrüder" statt. Beide Gegner gelten als spielstark und haben mehrere Siege errungen, so daß auch dieses Treffen mit Spannung erwartet wird. Am gleichen Tage ist der Bezirkstag der pommerellischen Sportvereine. *

p. **Aus dem Kreise Graudenz,** 2. Februar. Diejenigen Lehrkräfte, welche für Deutschland optiert haben, erhielten von der Schulbehörde die Mitteilung, daß sie vom Amte enthunden sind. Der größte Teil der noch vorhandenen evangelischen Schulstellen verliert dadurch seine Lehrkräfte — Pfarrer Ferchland in Gr. Leistenau gibt seine dortige Pfarrstelle auf, um nach Deutschland auszuwandern. Er übernimmt eine Pfarrstelle am Harz. Die Stelle zu Gr. Leistenau wurde von ihm eine Reihe von Jahren verwaltet. — Der anhaltende strenge Frost hat an den Hackfrüchten, welche in den Mieten lagern, vielen Schaden angerichtet. Auf manchen Stellen ist der Frost sogar in die Keller eingedrungen und hat die Kartoffeln beschädigt.

Thorn (Toruń).

* **Schluß der Kälteferien.** Von der Schulabteilung beim Magistrat wird mitgeteilt: Der Unterricht im Mädchen-Gymnasium, der polnischen Mittelschule und den Volksschulen beginnt wieder am Montag, 6. Februar. An diesem Tage um 5 Uhr nachm. wird auch die Fortbildungsschule in der Aula der 1. Gemeindeschule an der Prosta 4 eröffnet. **

* **Die Durchfahrt von Lastautomobilen** durch die Jakobstraße vom Neustädtischen Markt bis zur Zamkowa Wola ist verboten. **

‡ **Die Jugend ist nie zu belehren.** Am Donnerstag in der Mittagsstunde geriet ein etwa 12jähriger Knabe, der auf der Weichsel Schlittschuh lief, in eine Blänke und brach bis zu den Hüften ein. Zum Glück war die Unfallstelle in der Nähe des Ufers, so daß der leichtsinnige Patron diesmal noch mit dem Schrecken und nassen Hosen davonkam. Wie waghalsig die Jugend handelt, ist daraus zu ersehen, daß zwei andere Knaben, die Zeugen des Unfalls waren, sich dadurch in ihrem Schlittschuhfahren in keiner Weise stören ließen und den eingebrochenen Kameraden ob seiner triefenden Hosen mit Hohnlachen begrüßten. **

‡ Der Männergesangverein „Liederfreunde" veranstaltete Mittwoch abend im kleinen Saale des Schützenhauses einen gemütlichen Abend für seine aktiven und passiven Mitglieder, zu dem auch Gäste geladen waren. Nach einem gediegenen Wurstessen erfreuten verschiedene Sänger durch den Vortrag humoristischer Sachen. Chorgesänge und Orchestervorträge vervollständigten das reichhaltige Programm. **

u. **Culm** (Chełmno), 2. Februar. Vor etwa drei Jahrzehnten stand hier das geistige gesellige Leben auf seinem Höhepunkt. Jeden Winter gab ein Theaterdirektor mit seiner Truppe in dem Saale des Hotels zum „Schwarzen Adler" Vorstellungen. Unter den Direktoren waren Darsteller, die später als Leiter von Theatern in größeren Städten sehr geachtete Stellungen einnahmen. Gewöhnlich wurden von hier aus auch Gastspiele in den Nachbarstädten Schwetz, Culmsee, auch Briesen gegeben. Das Interesse für das Theater war seitens der Bevölkerung auch recht groß. Im Sommer spielte gewöhnlich eine andere Theatergesellschaft im Werscheschen Sommertheater in der Bahnhofstraße. Unter den Mitwirkenden waren oft sehr tüchtige Kräfte, die später ihren Weg machten. Die hiesige Jägerkapelle veranstaltete öfter Konzerte, im Winter im Schützenhause oder in anderen Sälen, im Sommer in der Parowo oder im Schützenhausgarten. Auswärtige Künstler und Künstlerinnen veranstalteten öfter auch in Culm Konzerte. Die „Leipziger Sänger" und andere Künstlergesellschaften stellten sich regelmäßig hier ein. Auch Vorträge verschiedenster Art wurden von Hiesigen und Auswärtigen veranstaltet, daß das geistige Leben nicht zu kurz kam. Im Laufe der Jahre ist ein wesentlicher Rückschritt eingetreten. Obgleich die Garnison vor dem Kriege wesentlich vergrößert und ein geschäftlicher Aufschwung zu verzeichnen war, war das Sommertheater eingegangen und auch das Saaltheater konnte sich nicht halten. Heute muß auf diese Genüsse vollständig verzichtet werden. Die Jugend weiß es nicht, daß jemals in unserer Stadt ein derartiges geselliges Leben herrschte. Es erscheint ihr, wie eine Sage aus längst vergangener Zeit.

* **Neustadt** (Wejherowo), 2. Februar. Nichts mehr umsonst! Unter dieser Spitzmarke erzählt der „Bote für Pomorze": Ein Landbewohner war vom Kreisgericht in einer Strafsache zu einer Geldstrafe von 1000 Mark, oder im Nichtvermögensfalle zu 10 Tagen Gefängnis verurteilt. Der Verurteilte zog es aus irgendwelchen Gründen vor, nicht zu zahlen, sondern zu „sitzen". Nicht wenig überrascht war er wohl, als er hinterher eine Rechnung von der Gerichtskasse über 2000 Mark für verursachte Verpflegungskosten erhielt. Es ist eben heute nichts mehr umsonst — selbst das „Brummen" kostet Geld."

* **Stargard i. P.,** 1. Februar. In Madüsee in Pommern war kürzlich der Zahlmeister Marotz erschossen aufgefunden worden. Die in Berlin erfolgte Untersuchung des angeblich verunglückten Marotz hat Vergiftung durch Arsenik festgestellt. Daraufhin hat der Oberstaatsanwalt in Stettin die Verhaftung der Witwe und der Nichte Margarete Bamberg angeordnet. Alle Momente verdichten sich zu dem Verdachte, daß ein Raubmord am eigenen Gatten vorliegt, da es offenbar auf die 70 000 Mark Löhnungsgelder, die M. bei sich hatte, abgesehen war.

Aus Kongreßpolen und Galizien.

* **Lodz,** 1. Februar. Am Montag vormittag erschienen in der Wohnung der Chana Salomonowicz zwei Männer, die sich als gute Bekannte ihres Sohnes ausgaben und so Zutritt zu der Wohnung erhielten. Alsdann überfielen sie die Frau, banden ihr Hände und Füße und zwangen sie zur Herausgabe von 195 000 Mark und 300 Rubeln. Darauf begannen sie die Wohnung zu plündern und entkamen dann unerkannt.

*

Aus den deutschen Nachbargebieten.

* **Marienburg,** 2. Februar. Der Rentier Friedrich Lange von hier ging Sonntag abends hinaus, um die Fensterladen zu schließen, als ihm wohl schlecht geworden war und er sich an das Haus lehnte. Die Ehefrau, die sich schon zur Ruhe begeben hatte, vermißte ihren Mann erst am Montag früh, und als sie nachforschte, fand sie ihn am Hause angelehnt erfroren vor.

Aus dem Gerichtssaale.

Posen, 3. Februar. **Wegen Aufreizung zwei Monate Gefängnis.** Vor dem Bezirksgericht in Posen hatten sich der Redakteur der „Prawda", des Organs der Nationalen Arbeiterpartei, Stefan Krokorowski, der Sekretär dieser Partei Anton Cieszak, der Kassierer Stanisław Halas sowie das Redaktionsmitglied des erwähnten Organs Milszynski zu verantworten. Die Anklageschrift warf ihnen vor, daß sie als Mitglieder der Redaktion tendenziös eine Bevölkerungsschicht aufgehetzt hätten, und zwar durch Artikel in der „Prawda". In dieser Zeitung erschien am 5. November ein Artikel, der gegen die Vereinigung der landwirtschaftlichen Produzenten gerichtet war und zu Gewalttätigkeiten aufreizte, sofern die Landwirte die Preise nicht herabsetzen sollten. Die Anklage erblickt in diesem Artikel ein Vergehen gegen § 130 des Strafgesetzbuches, der für Aufreizung zu Ausschreitungen, welche die öffentliche Sicherheit gefährden, Gefängnisstrafe vorsieht. Redakteur Prokorowski entschuldigte sich damit, daß er nicht verantwortlicher, sondern nur Hauptschriftleiter sei, was einen großen Unterschied bedeute. Er habe den Artikel der Redaktionskommission (Cieszak, Halas und Milszynski) vorgelegt, die ihn drucken ließ. Er selbst habe sich der Veröffentlichung dieses Artikels aus dem Grunde widersetzt, da er eine unnötige Polemik zur Folge haben könnte. Cieszak dagegen behauptete, daß dieser Artikel zur Behebung der Ausschreitungen, die in unserem Teilgebiet im August vorigen Jahres vorgekommen sind, beigetragen hätte. Das Urteil lautete gegen die Angeklagten auf je zwei Monate Gefängnis; außerdem wurden ihnen die Kosten des Verfahrens auferlegt.

Vermischtes.

* **Eine versunkene Stadt aufgedeckt.** Konstantinopel, 30. Januar. In Stambul, dem mohamedanischen Stadtteil von Konstantinopel, ist auf einer Strecke von 150 Metern eine Straße eingestürzt. Bei näherer Besichtigung des unter der Straße gelegenen Hohlraumes konnte die überraschende Tatsache festgestellt werden, daß man es mit einer verschütteten Stadt zu tun hat. Mehrere Gebäude und Galerien lassen darauf schließen, daß die geplanten Ausgrabungen interessante Funde zutage fördern werden.

* **Ein Wolkenkratzer als Gotteshaus.** Neuyork, 30. Januar. In den kirchlichen Kreisen Chicagos hat der Vorschlag, in der Stadt eine echt amerikanische Kathedrale im nationalen Stil der Wolkenkratzer zu erbauen, lebhaften Unwillen erregt. Das in Riesenmaßen gehaltene Gebäude soll nicht nur als Kirche, sondern auch als Unfallstation, als Versammlungslokal für die Geistlichkeit und als Vortragssaal für religiöse Veranstaltungen Verwendung finden. Der Architekt, der die Pläne zu der Kathedrale entworfen hat, verteidigt sein Werk mit der Begründung, daß die Chicagoer Kathedrale im Mittelpunkt des Verkehrslebens stehen und sich an den Stil der Architektur der benachbarten Gebäude anpassen muß. Er fügt hinzu, daß unbeschadet der Ähnlichkeit der Kathedrale mit den großen Wolkenkratzern der Stadt ihr trotzdem der Charakter des rein gotischen Kirchenstils gewahrt werden solle.

Handels-Rundschau.

Ein deutsch-litauischer, deutsch-lettischer und deutsch-estnischer Verband wird in Verbindung mit der Deutschen Ostmesse Königsberg (19.—24. Februar) gegründet werden. Zweck und Ziel der Verbände ist die Interessenvertretung der Mitglieder im weitesten Umfange. Bureaus werden in Königsberg, Kowno, Riga und Reval eröffnet werden.

Der Kurs des Sowjetrubels. Moskau, 2. Februar. Der vom Volkskommissar für Finanzen festgesetzte neue Kurs des Goldrubels beträgt 150 000 Sowjetrubel. Da der letzte Kurs des Goldrubels, wie seinerzeit gemeldet, nur 100 000 Rubel betrug, so ist der Kurs der russischen Valuta um 50 Prozent gesunken.

Posener Getreidebörse vom 3. Februar. (Preise für 100 Kilo = Doppelzentner.) Weizen 9 800—10 000, Roggen 7700, Braugerste 7300—7700, Hafer 7500—7900, Weizenmehl (70proz.) 17 000—17 800, Roggenmehl (70proz.) 10 000—10 900, Erbsen 8500 bis 9500, Weizenkleie 5300, Roggenkleie 5200, Kartoffeln 3200—3400, Schminkbohnen 10 000—12 000, Leinsamen 13 000—14 000, Rübsen 14 000—15 000, Odermennig 14 000—15 000, Wicken 6500—7500, Peluschken 7000—8000, Serradella 11 000—13 000, Buchweizen 10 000 bis 11 000, Blauer Lupin 5000—6000, Gelber Lupin 5000—6000 M. Tendenz: Fest.

Posener Viehmarkt vom 3. Februar. Es wurden gezahlt für 50 Kilogr. Lebendgew.: 1. **Rinder:** A. Ochsen 1. Sorte 8500 bis 9000, 2. Sorte 6500 bis 7000 M., 3. Sorte 3000 bis 3500 M., B. **Bullen** 1. Sorte 8500 bis 9000, 2. Sorte 6500 bis 7000 M., 3. Sorte 3000 bis 3500 M. C. **Färsen und Kühe** 1. Sorte 8500 bis 8750 M., 2. Sorte 6500 bis 7000 M., 3. Sorte 3000—3500 M. D. **Kälber** 1. Sorte 8500 bis 9000 M., 2. Sorte 7500 bis 8000 M. 2. **Schafe:** 1. Sorte 7500 bis 8000 M., 2. Sorte —— bis —— M. 3. **Schweine:** 1. Sorte 17 500 bis 18 000 M., 2. Sorte 16 000 bis 16 500 M., 3. Sorte 14 000 bis 15 000 M. Tendenz: lebhaft.

*

Kurse.

Mitgeteilt von der Bank M. Stadthagen, A.-G., Bromberg.
Posener Börse.

Offizielle Kurse.	3. 1.		3. 1.
3½% Posener Pfdbriefe C und ohne Buchstaben . .	—	Hurtownia Drogeryjna (o. Bezugsr.)	—
4% Posener Pfandbriefe, Buchstabe D u. E u. neue		Wytwornia Chemiczna I-II III	—
Bk. Związku (Bydsb.) I-VII	220	Drzewo Wronki (Holz) . .	230
Bk. Związku (Bydsb.) VIII . .	—	Wisla	—
Bank Handl., Poznań I-VIII	360	Arcona	—
Bank Handlowy, Warszawa .	—	Wagon Ostrowo I	—
Bank Dyskontowy, Bydg.-Gdańsk	—	Wytwornia Maszyn Młyńskich (Masch.) . . .	—
Kwilecki, Potocki i Ska I-IV	245	Herzfeld & Victorius . . .	—
Bk. Ziemski (Landbank) . . .	—	Bentzki	—
R. Barcikowski V Em. . .	155	Orient (exkl. Kupon) . . .	205
Centrala Skór (Lederz.) I-IV	225	Sarmatia I	430
Labań	750	Bławat Polski	—
Dr. Roman May I-IV . . .	445	Dom Konfekcyjny	—
Patria	—	Centr. Roln. (Ldw. Bk.) I-IV	—
Pozn. Spółka Drzewna (Holz)	—	Hurt. Związkowa (o. Bzgsr. (Verb.-Großhdlg.)	—
C. Hartwig I—III. Em. . .	3300	Papiernia Bydgoszcz . . .	180
C. Hartwig IV. Em., junge	3300	Tri	150
Cegielski I—VI. Em. . . .	135	Sierakowskie Kop. Węgla	—
Cegielski VII. Em.	135	Hurtow. Skór (Leder) I .	280
Inoffizielle Kurse.		Pneumatik	140
Bank Centralny	—	Hartwig Kantorowicz . .	—
Bk. Poznański (exkl. Kupon) .	120	Kabel	—
Bank Przemysłowców (Industrie	215	Tri	—
		Stadthagen, Bydgoszcz .	—
Poz. Bk. Ziemian (Bauernb.)	—	Hartwig u. Kantorowicz .	485

Amtliche Danziger Devisennotierungen vom 3. Februar. 100 holländische Gulden 7542,45 Geld, 7557,55 Brief. 1 Pfund Sterling 881,10 Geld, 882,90 Brief. 1 Dollar 203,04 Geld, 203,46 Brief. 100 polnische Mark Auszahlung Warschau 6,21 Geld, 6,24 Brief.

Kursbericht,
mitgeteilt von der Deutschen Volksbank, Bromberg.
Die Polnische Landesdarlehnskasse zahlte heute für deutsche 1000- u. 100-Markscheine 1575, für 50-, 20- u. 10-Markscheine 1555, für kleine Scheine 1475. Gold und Silber unverändert.

Aus Stadt und Land.

* **Posen** (Poznań), 2. Februar. In den letzten Tagen zeigen sich in den verschiedenen **Bureaus des Magistrats Massen von Mäusen**, die sich ganz quietschvergnügt über die Akten hermachen und sie gründlich „bearbeiten", ohne sich vom arbeitenden Personal im geringsten stören zu lassen. Zum Teil sind die Akten ganz zerfressen. Vielleicht ist diese Einquartierung der großen Kälte der letzten Woche zuzuschreiben.

* **Posen** (Poznań), 3. Februar. Ein Teil der **Apfelsinenernte** trifft jetzt in Posen ein. Die letzte der Stadt Posen zugewiesenen Sendung wurde von den hiesigen Kaufleuten **abgelehnt**. Diese Sendung wurde hierauf vom Ministerium den Städten Lemberg, Krakau und anderen Orten überwiesen. (Wir gratulieren!) Die hiesigen Händler müssen jetzt die Ware aus Warschau beziehen, wodurch diese, wie die „P. N. N." schreiben, etwa **um das 4fache teurer** geworden ist. In nächster Zeit soll der Stadt wieder eine Apfelsinensendung überwiesen werden.

* **Samotschin** (Szamocin), 1. Februar. Die **Schaufensterscheibe eingedrückt** wurde dem Kaufmann S. Jüdel durch die Deichsel eines Wagens, dessen Pferde scheu geworden und durchgegangen waren. Der Wert der Scheibe beträgt 100 000 Mark. — Das Stiftungsfest des „Deutschen **Männer-Turnvereins** Szamocin 1909" gestaltete sich zu einem durchschlagenden Erfolg des festgebenden Vereins. Es fanden musikalische wie auch schauspielerische und turnerische Darbietungen statt, und den Schluß bildete ein Ball. — Der **Handwerkerverein** hielt am Sonntag eine leider nur schwach besuchte Generalversammlung ab, in der der bisherige Vorstand usw. einstimmig wiedergewählt und beschlossen wurde, den monatlichen Mitgliederbeitrag auf 10 Mark zu erhöhen. Ferner wurde beschlossen, im Monat Februar einen Theaterabend zu veranstalten und der Vorsitzende beauftragt, sich mit der **Deutschen Bühne Bromberg** wegen eines Gastspiels in Verbindung zu setzen.

Eingesandt.

(Für diese Rubrik übernimmt die Schriftleitung nur die preßgesetzliche Verantwortung.)

Für Auswandernde

dürfte folgender Fall von Interesse sein: Eine hiesige ältere Dame hatte die Absicht, nach Deutschland abzuwandern und setzte sich mit einem hiesigen Speditionsgeschäft zur Expedition des Umzugsgutes in Verbindung. Sie mußte für den auszuführenden Umzug 20 000 Mark bezahlen.

Da die Dame bald darauf, noch ehe sie die Ausreisepapiere hatte, krank wurde und starb, hätte man wohl annehmen können, daß die Speditionsfirma den im Voraus bezahlten Betrag, vielleicht mit einem geringen Abzug, an die Erben zurückzahlen würde. — Der Herr Spediteur belehrt uns eines besseren. Als die Nichte der betreffenden Dame, die seinerzeit das Geld gegeben hatte, aus Deutschland kam und das Geld für den nicht ausgeführten Umzug zurückverlangte, wurde sie erst kurz abgewiesen mit den Worten: „Kann ich 20 000 Mark aus dem Ärmel schütteln?" — Als sie dann ein zweites Mal zu dem Herrn ging, um das Geld, für das doch nur geringe Schreiberarbeit geleistet worden war, zurückzufordern, zahlte ihr der Geschäftsmann 8000 Mark zurück; er hatte also bei dem mühe- und risikolosem Geschäft 12 000 Mark, d. h. 60 Prozent, verdient. Sollte das die Entschädigung für entgangenen Verdienst sein?

Anmerkung der Schriftl.: Hat der Spediteur für diesen Umzug einen Waggon aus Deutschland requiriert und war dieser bereits unterwegs, so wird er zweifellos auf eine entsprechende Entschädigung Anspruch haben. Daß aber die Rückbeförderung eines **leeren** Waggons aus Deutschland nach Bromberg mehr Kosten verursachen sollte, als der Transport eines vollbeladenen, abgesehen von den Verladekosten, die in diesem Falle in Wegfall kommen, erscheint doch mehr als fraglich.

Büchertisch.

Bildertafeln für den polnischen Unterricht. Die deutsche Bevölkerung und besonders die deutsch-polnische Jugend wird es begrüßen, daß in Leipzig bei **Hirth und Sohn** ein neues Werk der polnischen Sprache erschienen ist und zwar zu einem erschwinglichen Preise (20 M. deutscher Währung einschließlich aller Zuschläge). Es handelt sich um einen kombinierten theoretischen und Anschauungsunterricht unter Ausschaltung der Muttersprache des Lernenden. Das kleine Werk ist für jeden von unschätzbarem Wert, auch wenn er nur einige Brocken der polnischen Sprache bisher gelernt oder aufgeschnappt hat. Ich habe selbst nach diesem System (die sogenannte Tora-Goldschmidt-Methode) mit bestem Erfolg französischen, englischen und türkischen Unterricht erteilt und muß auch das neue polnische Unterrichtsbuch als durchaus fesselnd und gelungen bezeichnen. C. R.-M.

Zuschriften, welche redaktionelle Mitteilungen enthalten, sind zwecks Vermeidung von Verzögerungen stets an die Redaktion, nicht an einzelne Redaktionsmitglieder zu richten.

Fortsetzung nächste Seite.

Für Amerikaner gesucht:

Rittergüter, Güter, Stadt-, Landgrundstücke jeder Art sowie Mühlen, Fabriken, Villen, Fleischereien, Konditoreien und sämtliche Maschinen.

Dom Komisowo-Handlowy „Polonia“,
P. Westfalewski,
3094 Bydgoszcz, Dworcowo 52. Telefon 1313.

Zwei gebrauchte, betriebsfähige
Lokomobilen
von 30 bis 60 und 50 bis 100 P. S.
zu kaufen gesucht.

Offerten unter D. 2423 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Mahlmühlen- und Sägewerks-Einrichtung
auf Abbruch
zu kaufen gesucht.

Offerten unter B. 2424 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Für Amerikaner

suchen wir größere und kleinere Güter, Stadt- und Land-Grundstücke, sowie Handels-Unternehmen jeder Art. 2788

Biuro Komisowe Fr. Grzymisławski,
Solec, Toruńska 161. Telefon 40.

Maschinenfabr. m. Eisengießerei
ist unter günstigsten Bedingungen sofort verkäuflich, daselbst steht auch 1 Dampfpflugsatz zum Verkauf. Offerten unter H. 2449 an die Geschst. dieser Zeitung.

Eleg. Schlafzimmer
Eiche sowie Birke, hell, liefert
G. Janke, Wilczak, Nakielska 8. 2188

Zu verkaufen zwei
schmiedeeiserne Reservoire
schwarz und verzinkt,
letzteres kompl., 1½ und 1 kbm Inhalt,
schmiedeeiserne Gasrohre
von 1—2 Zoll.
Wo? sagt die Geschäftsstelle dieser Zeitung. 3153

Kaufe 2134
Gebisse pro Zahn 50, 100, 150 M.,
Gold, Silbersachen, Bruch
photographische, techn., elektrische Apparate, objektive Prismengläser, Telefone, technische Bücher, Schreibmaschinen, Nähmaschinen, Klaviere u. dgl.
Tschernatsch, Gdańska 153. Telefon 142.

Wolle
kauft ab allen Bahnstationen. 3113
Benno Tilsiter, Bydgoszcz. Telf. 76.

Geflügel, Wild, frische Butter
und ähnliches kauft
Dom Handlowy, W. Roszkowski i Ska.,
Danzigerstraße 4. Tel. 13 u. 41.
Von 10 bis 1 Uhr.

Ein Paar fast neue, schicke, hohe Damenschuhe, Gr. 37 (Boxcalf), und ein Paar Herrenschuhe, neu, 39 (Boxcalf) billig z. verk. Hetmańska (Luisenstr.) 30. part., r. 2400

Zu verk.: 6 P. Schuhe, Gr. 35, 1 Garnitur und m. Kleider f. Kind. v. 10-12 J. bei Timmler, Rinkauerstraße 61, Hof, 1 Tr. 2456

Gold, Silber, 3091 Brillanten kauft B. Grawunder, Bahnhofstr. Nr. 20.

Gold, Silb., Brillantn. kaufen 21068
Bracia Kochańscy & Künzl, Fabryka wyrobów złotych i srebr“ Gdańska 139.

Gr. Regulator-Uhr und versch. and. Sachen z. vk. Sniadeckich 39 I. 2414

Gut erhaltener **Kd.-Stuhlschlitten** zu verkauf. 3203
Wilhelmst. (Jagiell.) 52, II, r

Eleganter Jagdwagen 2463
Kariol u. 1 Paar neue **braune Geschirre**
zu verk. Dworcowa 90.

1 l. 1- u. 2spänniger Kastenwagen, 1 Schlitten u. 1 Häckselmaschine ist z. verk. Piotrowski, Neu Beelitz, Broszowo 25b. 2457

Rollwagen
50 Zentner Tragkraft, mit Patentachsen, billig zu verkaufen. 2467
Goncerzewicz. Kornmarkt 4.

1 fast neuer amerikanisch. **Selbstfahrer** (Spinne, hohe Räder), ein- und zweisrännig, ist zu verkaufen. Fester Preis 180000 M. Gefl. Offerten unter N. 3098 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Kinderwagen mit Verdeck u. Nähmaschine zu verkaufen. Pomorska (Rinkauerstr.) 58, I, links. 2471

H.-Fahrrad z. vk. Jendraszek, Okole, Nowogrodzk. 7

Suche einen 3099
Reitsattel
zu kaufen. Rob. Göhring, Zagajewice b. Osniszewko Pow. Inowrocław.

1 fast neu. Kachelofen hellbl., 2½×3½, 8 Schicht hoch, a. Abbruch zu verkf. Zu erfragen in der Gschst. dieser Zeitung. 2327

Altpapier
sowie sämtl. Bodengerümpel wird gekauft. Offerten unter C. 2077 a. d. G. d. Z.

Kaufe alte Kopierbücher, Makulatur und Zeitungspapier. Guhl. 2099
Wileńska (Boiestr.) 9.

Uhrmacher-Werkzeug 2480
passend für einen Lehrling, billig zu verkaufen. K. Siwiak, Sniadeckich 46.

Kaufe jeden Posten
Alte Kopierbücher alte Zeitungen und Makulatur
zahle Höchstpreis.
M. Berger, Bydgoszcz, Sw. Trójcy 15. 2402

Briefmarken
aus dem Verkehr gesammelt, auch ganze Sammlungen, aber nur gut erhaltene Stücke, kauft Marken-Handlung F. Hobberg. Gdańska 150. 2722 0

Mutterschrauben aller Art, **Hanfstricke** z. Verdichten der Rohre, bill. z. verk. Chwytowo 18. 2465

I Träger N. P. 14 u. 30.
auch gebrauchte, u. Baubeschläge zu kf. ges. Off. u. N. 2454 a. d. Gst. d. Ztg.

1 Samowar-Teekessel
billig zu verkaufen 2483
Gdańska 34, Kolonialwaren-Geschäft.

Noch zahlen wir für
Glasbruch
hohe Preise.
Pohl & Sohn,
ul. Gamma 4/5. 10770

Kaufen 2253
jeden Posten Wein-, Cognac- u. Sektflaschen und zahlen die höchst. Preise. Dutkiewicz i Ska., Krol. Jadw. (Viktoriast.) 6.

!! Schaufenst.-Bruchstücke, !! alte Glasschilder und Spiegel kauft ständig Glasschleiferei u. Spiegel-Fabrik, Garbary 5. 3060

Kaufe alle Sorten
alte Flaschen.
Bei ganzen Waggonladungen sortierter Ware zahle ich hohe Preise. 3194
Erich Zientarski. Promenad. 16, Tel. 70.

Kartoffeln z. verk. Jackowskiego (Feldstr.) 20. Fr. Bolerzynski. 2469

Gebe 10 Ztr. Speise-Kartoffeln ab Wilhelmstr. 3, I. 2474

12½ cbm Rundeichen abzugeb. R. Behrendt, Suczyn b. Fordon. 2428

Zum Verkauf:
12 Festmeter Bauholz
6 Tonschalen z. Krippen
1 Kutschwagen
4 Kutschgeschirre
1 stark. Arbeitswagen
5 Transmissionswellen
4 Zuchtschafe
1 Spielautomat. 2464
Maaß.
Drzewianowo, bei Tuszki, Mrotschen Bahnstation.

Dung
von 30 Pferden,
hat abzugeben auch auf Jahresvertrag
F. Wodtke,
Internationale Spedition
Bydgoszcz,
ulica Gdańska 131.
Tel. 15, 16, 17. 2972

Gebrauchte, gut erhaltene
Schaufenster-Markise
etwa 450 cm lang, kauft Waldemar Mühlstein, Elegante Herrenmoden, Gdańska 150. 3193

Stellengesuche

Staatsbeamter a. D., 31 J., Einjähr., m. Kassen-Rechnungswes. vertraut, kaufm. vorgebildet, leichte Auffassungsg., sucht passd. aussichtsr. Stellg. Gehalt vorlfg. nebensächl.; u. U. wäre z. tätig. Beteiligung an sicherem Unternehmen bis 1 Million n. abgeneigt. Off. u. Z. 2426 a. d. Gst. d. Z.

Bilanzsich. Buchhalter beider Sprachen in Wort und Schrift mächtig, sucht stundenw. Beschäftigung. Off. u. D. 2444 a. d. Gst. d. Z.

Jung. Mann sucht Stellg. **als Praktikant** in d. Bank od. größ. Gesch. v. sof. 3 Spr. mächt. Off. u. T. 2421 a. d. Gschst. d. Ztg.

Suche für sofort oder später Stellung als **Filialenleiter.** Bin der polnisch. Sprache in Wort und Schrift mächtig. Kaution kann gestellt werden. Off. unt. C. 2443 a. d. Gesch. d. Ztg.

Posaune- u. Klavierspieler wünscht in ein kleineres Orchester einzutreten. Eigene Noten vorhanden. Off. u. A. 2434 a. d. G. d. Z.

Gärtner verheiratet, 28 J. alt, sucht Stellung auf groß. Gut v. 1. April. Ang. u. G. 2347 an die Gschftsst. d. Ztg.

Suche von sofort **Stelle als Stütze** mit Familienanschluß. Offerten u. U. 3129 an an die Geschäftsst. d. Ztg.

Suche für meine Nichte, 19 Jahre alt, Besitzertochter, 315? **eine gute Lehrstelle** auf großem Gut. Off. an Frau Lewitzka. Skorzenno bei Skurz. Powiat Stargard.

Offene Stellen

Unverheirateter **Feldbeamter** zu sofort gesucht. Gute Zeugn. Bedingung. Möglichst mit poln. Sprachkenntnis. Größe d. Gutes 5000 Morg. Gehaltsanspr. bei freier Station sowie Zeugnisabschr. z. send. an Gutsverw. Bialochowo, poczta Rogozno-Wieś, Fernruf Grudziądz. 3192

Suche per sofort einen tüchtigen, selbständig arbeitenden 3206 **Gärtner** für Topfpflanzen und Frühbeetkulturen. Bruno Hoffmann, Gärtnerei, Gniezno bei Poznań.

Zum 1. 4. 22 wird gesucht:
1. ein verh., erf., herrschftl. **Gärtner,** der mit allen ins Fach schlagenden Arb. best. vertraut ist u. 1 Gart.-burschen halten muß. Schriftl. Meld. m. Zeugnisabschr. umgeh. eins.,
2. ein unverheirateter **Meier(in)** für Gutsmolkerei mit Holsteiner Butterfaß. Da Vertrauensstellung, wollen sich nur Bewerber m. best. Referenzen meld.
Rittergut Zurawia b. Kcynia. 3166

Alleinst. Verwalter für ein 19 Morg. großes Grundstück gesucht, weil Besitzer krank ist. 3202 Karl Wollert in Sandberg bei Groß Kommorsk, Bahnstat. Warlubien.

Müller m. gt. Zeugn., auch mit Motor vertr., b. h. Lohn sof. f. Kunden- und Geschäftsm. ges. Vorst. erw. 2002 Lietzow, Buszkowo.

Böttcher stellt ein C. A. Franke, 2171 Spritfabrik.

Stellmachermeister der Lehrling hält, z. 1. 4. 22 gesucht. Meldung erbittet Gutsverw. Bialochowo, poczta Rogozno-Wieś, pow. Grudziądz. 3191

Suche einen **Fachmann** für den Bau einer Dampfmühle. Offerten unter P. 3214 an die Geschäftsst. dieser Ztg.

Suche sofort erfahrenen **Schneidemüller** der möglichst mit Mahlmüllerei vertraut ist und durchaus selbständig arbeitet. Lohnanspr. und Zeugn. sind zu richten an M. Nickel, Dampfsägewerk Łasin, Pomorze. 3188

Wir suchen v. gl. f. Kontor **Lehrling** m. gut. Schulbild. Ferner **älteren Mann** für Mehlumtausch, beide d. polnischen Spr. mächtig. Młyn Okole T. z o. p., dawn. F. Peterson. 2431

Für die Anfuhr größerer Posten Rundholz aus den gräfl. v. Alvensleben'schen Forsten zur Weichselablag. Fordon, leistungsfähige **Fuhrleute gesucht.** 3084 Julius Wegener, Solec Dampfsägewerken. Schwellenproduktion.

2 Lehrlinge fürSchlosserei u. Dreherei werden eingestellt. 2492 A. Radau, Jagiellońska (Wilhelmstraße) 35 b.

Gewandte **Stenotypistin** 3082 per sofort gesucht. Landw. Großh.-Gesellsch. m. b. H. Swiecie.

Suche **Anfängerin f. Kontor** deutsch u. poln. sprechend. Meldung von 9—4 Uhr. Max Rohde, Nachf., Jagiellońska 4, Hof, Quergebäude, 1 Treppe. 248?

1 Revidierfrau sucht 2478 Fr. Lehmann, Posenerst. 28

Empfangs-Fräulein aus bess. Familie, beider Sprach. mächt., sogl. ges. Paul Bowski, Dentist, Mostowa (Brückenstr.) 10.

Tücht. Friseuse bei hohem Gehalt sucht sof. Bruno Sikorski, 2407 Danzigerstraße 21.

Junges Mädchen, welch. Lust hat, das Molkereifach zu erlernen, kann sich melden in der Molkerei-Genossensch. Morakowo, Kr. Wągrówiec. Lehrzeit ein Jahr, bei gutem Taschengeld. 3204

Suche von sof. gesundes, sauberes 3211 **Kinderfräulein oder Mädchen** für 2 Knaben, 1½ Jahr und 1 Säugling, Mädchen zur Hilfe vorhanden. Struwy, Eichendorf, bei Heinrichsdorf, Kreis Swiecie.

Tüchtige, ältere, branchekundige
Verkäufer
für Manufakturwaren und Herrenkonfektion per sofort gesucht. 3143
Walter & Fleck, Danzig.

Reisender, Ia
für Posen und Pommerellen
gegen hohes Gehalt und Spesen gesucht. Offerten unter R. 2503 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Fabrik besserer Toiletteseifen und kosmetischer Präparate, sucht für Bromberg und Umg. tüchtigen
Vertreter
Herren, die in Apotheken, Drogerien und Seifenhandlungen gut eingeführt sind, und die Kundschaft regelmäßig besuchen wollen, denen an ein gesichertes Auskommen gelegen ist, wollen ihre Adresse mit Referenzen an
J. Wójtowicz, H. Güttel i Ska.
Łódź, Wólczańska 117
einsenden. 3061

Achtung! Achtung!
Zieglermeister
Eine gute Zieglermeisterstelle, auf Dampfziegelei in Ostpreußen, (Jahresproduktion 2 Million. Ziegel, ¾ Million Dachpfannen) ist zu vertauschen, gegen eine in Polen, in der Gegend von Bromberg, Culm, Gnesen, Posen.
Stellungstauschlustige Zieglermstr. können sich melden bei Zieglermeister
H. Kluth in Salbken b. Allenstein Ostpr. 2461

Suche zum baldigen Antritt einen möglichst **unverheir. Konditormeister** der Hervorragendes leistet, die gesamte Konditorei vollständig beherrscht und das Backstubenpersonal selbst beaufsichtigt und anleitet. Kost und Logis im Hause. Nur Herren, die in größeren Häusern tätig gewesen sind und denen an einer Dauerstellung gelegen ist, wollen Angeb. u. Zeugnisabschr. eins. an **Konditorei u. Café Erhorn, Poznań** Fr. Rataiczaka 39. 3215

Erster Destillateur,
der bereits bei größeren Firmen tätig war und an selbständige Arbeit gewöhnt ist, für meine Likörfabrik 3160
gesucht.
Deutsch und polnisch sprechend erwünscht. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbittet
S. Kassel,
Likörfabrik und Weingroßhandlung
Oppeln O Schlesien.

Haarnetzstrickerinnen
stellt für dauernd ein 2799
L. & H. Modrakowski. Pomorska Nr. 17.

Suche zum 1. April **erf. Hausmädchen**
für gr. Landhaushalt, welch. plätten u. nähen kann,
junges Kindermädchen,
w. u. Leitung Baby- und Kinderpflege erl. w. 2370
Gräfin Alvensleben, Głuchowo
bei Chełmża (Pommerellen).

Ordentl. ev. Mädchen welch. läng. Zeit in Landwirtschaft tätig w., möge Zeugnisabschr. und Gehaltsanspr. senden an 3053 **Frl. M. Timm,** Osiek (Netzthal).

Gebild. junge Dame als Gehilfin der Hausfrau vom 1. April aufs Land gesucht. Bitte Bild, Lebensl. usw. an Fr. Rittergutsbesitzer Koerner, Hofleben, pow. Wabrzeźno Näheres bei Lemke, ul. Chodkiewicza 4. 2362

Für 2 Kinder Mädchen 8, Knabe 6½ J. alt, suche ich zum möglichst baldigen Antritt eine geprüfte, deutsche, evangl. **Kindergärtnerin** 3162 I. Kl. oder **Lehrerin.** Bild, Zeugnisse und Gehaltsansprüche erbeten an Frau Anna Rudolph, Dominium Perzów, powiat Kępno.

Jung. Mädchen ges. zu 2 Kind., 4½ u. 12 J. alt. Näh. Bed. Meld. m. Bild, Zeugn. u. Gehaltsf. an Oberförsterei Czersk, pow. Chojnicki, Pomorze.

Junges Mädchen für Lohngänge u. leichte Lohnarbeit gesucht. 319? Robert Schlief, Gdańska 159.

Suche zu sofort oder später ältere, einfache **Wirtin od. Stütze** für kleinen Gutshaushalt. Zeugnisse mit Gehaltsforderung erbittet Frau Kunkel, Wilhelmsruh bei Vandsburg, Pommerellen. 3133

Gesucht für kleinen Villenhaushalt (3 Pers.) nach Berlin-Zehlendorf-West ein **gut empfohlenes Mädchen,** das selbständ. bürgerlich kocht u. Haushalt übernimmt und ein **Hausmädchen,** das servieren und nähen kann. Hoher Lohn und gute Behandlung zugesichert. Paß und Reise wird vergütet. 3132 Näh. Klopstockstraße 23, Berlin-Zehlendorf-West

Anständ. Mädchen zum 15. 2. gesucht. Meldung. bei Kuczynska, 2940 Gamma 7, part.

Suche von sof. ein schulentlass. **Mädchen** z. 2 Kind. von 5 u. 2 Jahren und zur leichten Hausarbeit. 2250 Berlinerstr. 1a, II, r.

Wirtschaftsfräul. für frauenlos. Haush. gesucht. Offerten unter H. 2355 an die Gesch. d. Zeitg.

Für ein erstklass. Haus wird eine tüchtige, intelligente Dame als selbständ. **Wirtschafterin** für sof. gesucht. Gesuche mit Angabe der bisherig. Tätigkeit unter A. 3190 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Für Gutshaushalt erfahrene, selbständige **Wirtschafterin** gesucht. Dtsche. Sprache erforderl. Schriftl. Meld. mit Lebenslauf u. Zeugn.-Abschr. sind zu richten an Rittergut Adl. Neukirch (pow. Chojnice, Pomorze).

Gut. Dienstmädch. für kl. Haush. sof. gesucht. Casimir Dux, Gdańska 149. 2360

Aufwärterin für Vormittag l. Fr. Czernikowska, Długa 5. 2459

Aufw.-Mädch., bess., auf einige Stdn. tägl. gesucht. Cieszkowskiego 2, prt. 2429

Aufwartemädch. 2432 ges. Klauß, Nakelerstr. 3.

Pachtungen

1 Stadtgut v. ca. 700 Mg. ist unt. günst. Bed. sof. z. verpacht. Off. u. J. 2450 a. d. Gesch. d. Ztg.

Wohnungen

Gesucht 4—6 Zimmer-Wohn. Möbel w. evtl. käufl. übern. Off. u. G. 2448 a. d. Gsch. d. Ztg.

Familie, 3 Pers., sucht eine **3—4-Zim.-Wohn.** 1. Etg., Hauptstr. Brombergs, mit Balkon nach vorn heraus. Offerten u. O. 3080 a. d. G. d. Z.

Gr. 2-Zim.-Wohn. zu verm. Möb. kön. mit übern. wd. Off. u. M. 2386 an d. G. d. Z.

Tausche meine **2-Zim.-Wohng.** m. Küche u. Zub. in der Nähe des Bahnhofs geg. eine sonn. 1-Zimmer-Wohng. m. Küche u. Zub. i. Zentr. d. Stadt, parterre. Off. u. K. 2384 a. d. G. d. Z.

Laden erwünscht mit Wohnung, sofort oder später zu kaufen oder zu mieten gesucht. Off. u. T. 2304 a. d. G. d. Z.

Möbl. Zimmer

Wohn- u. Schlafzim. (2 Betten) in bess. Hause m. Zentralheiz. sofort zu vm. Z. erfr. i. d. G. d. Z. 1423

Dame sucht nett **möbl. Zimmer,** am liebsten bei ält. alleinsteh. dt. Dame, w. mit Klavier. Prsoff. erb. u. G. 2204 an d. G. d. Z.

Solider ält. Herr, ruhiger Mieter, wünscht **möbl. Zimmer** von sofort. Angebote unt. C. 3218 a. d. Geschst. d. Bl.

Möbl. Zimmer u. Wohnungen
sucht sofort 2482
C. B. „Expreß“
Hauptbüro: Jagiellońska 70.
Telef. 799, 800, 665.

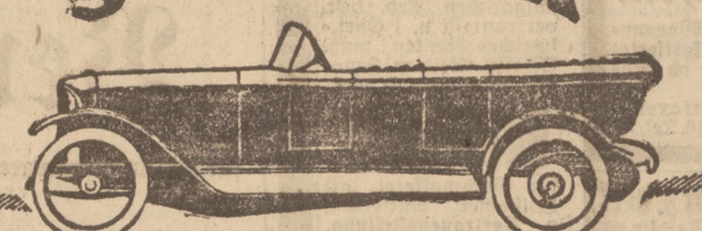
Suche **möbl. Zimmer** in d. Nähe Posn. Platz. Off. unt. Nr. 518 an Annonc.-Exped. C. B. „Expreß.“ 2486

Möbl. Zimmer m. voll. Pension v. sof. zu vermt. Berlinerstr. 6a, p., r. 2410

Möbl. Zimmer m. Pension zu vermieten. 2404 Bocianowo 19, 1 Tr., r.

STOEWER

D 3. 4 Zyl. D 5. 6 Zyl.

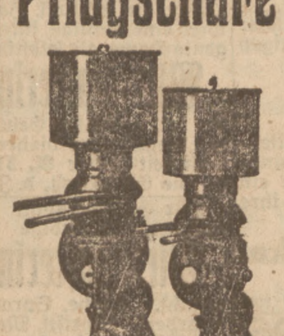


Automobile, fabrikneu, System Stöwer zu kulanten Bedingungen lieferbar. — Besichtigung und Vorführung ernsten Reflektanten gerne gestattet 10991

Motorfahrzeug-Fabrik Stadie, Gdańska 160. Telefon 1602.

Soeben eingetroffen: 11909

Pflugschare und Streichbretter



Milch-Zentrifugen

erstklassige Fabrikate von 60 bis 240 l Stundenleistung

Reichhaltiges Lager in:

Häckselmaschinen

Schrotmühlen, Roßwerken.

Breitdreschern und Reinigungsmaschinen

Gebrüder Ramme, Bydgoszcz

Sw. Trójcy 14b.

Posensche Landesgenossenschaftsbank

S. z. z o. o.

Geschäftsstelle Bydgoszcz

Gdańska 162.

An- und Verkauf von Effekten
Einlösung von Zinsscheinen
Lombardierung von Wertpapieren
Eröffnung lfd. Rechnungen
Verzinsung von Spareinlagen

tägl. Kündg. . . . . . . 6 %
montl. „ . . . . . . 6½ %
¼jährl. „ . . . . . . 7 %
bei längerer Kündigung nach Vereinbarung.

Devisen-Kommissionär.

Telefon 373, 374. 3107 Telefon 373, 374.

Möbeltransporte

im In- und Auslande

Einlagerung

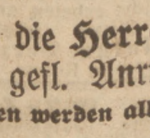
ganzer Wohnungs-Einrichtungen in eigenen modernen Möbel-Lager-Häusern in Bromberg und meinen Filialen: 9284

Berlin, Hamburg, Danzig, Schneidemühl.

F. Wodtke, Bydgoszcz, Gdańska 131/32. Tel. Nr. 15, 16 u. 17.

Roßschlächterei und Wurst-Fabrik mit Kraftbetrieb.





Fernsprecher 286.

Kaufe Schlachtpferde und bitte die Herren Landwirte und Pferdehalter um gefl. Anruf.

Pferde mit Beinbrüchen u. sonstigen Verletzungen werden allerorts schnellstens abgeholt. 2072

W. Semrau, Johannisstr. 9.



Krawatten
Handschuhe
Hosenträger
Hüte
Mützen.
Schirme
Stöcke
in grosser Auswahl.

Adam Ziemski

ul. Gdańska 21, przy placu Wolności.

2696

Hiermit gestatten wir uns, dem geehrten Publikum von Więcbork und Umgegend ergebenst mitzuteilen, daß wir in

Więcbork, ul. Hallera Nr. 40

(vorm. Leo Salomon)

Filiale

3101

unseres

Manufaktur-, Konfektions- und Kurzwaren-Hauptgeschäfts in Tuchola

eröffneten.

Unser größtes Bestreben wird sein, das Vertrauen, welches wir uns durch reelle und kulante Bedienung P. T. Publikums Tuchola und Umgegend erworben haben, auch in unserer Filiale Więcbork zu erwerben.

Indem wir um Unterstützung unseres Unternehmens bitten, zeichnen ergebenst

Bracia Gumińscy

Centrala: Tuchola, Rynek Nr. 32
L. telef. 88.
Filja: Więcbork, ul. Hallera Nr. 40
L. telef. 33.

Oberschles. Steinkohle,
„ Steinkohlenbriketts,
„ Hütten- u. Schmiedekoks

empfiehlt waggonweise, schnellstens lieferbar

Carl Feyerabend, Pomorska 38

Gegr. 1869. Telefon 65. Gegr. 1869.

---

10 000 Ztr. Torf,

garantiert trock. Ware, zu — M. 155.- für 1 Ztr., — frei Waggon Bydgoszcz. Probewagg. geg. Duplikatzahlg. b. d. Bank „Związku Spółek Zarobkowych".

E. Buchholz, Bydgoszcz, Pl. Wolności 1a. 2981

Bank Pomorski

A.-G. Niederlassungen: A.-G.

Danzig	**Warszawa**
Langermarkt 14	Plac Napoleona 6
Tel. 1592	Tel. 8032.
Bydgoszcz	**Toruń**
Dworcowa 2	Szeroka 25
Tel. 1299 u. 599	Tel. 651 u. 652

Entgegennahme von bankmäßigen Aufträgen aller Art. Errichtung von Konto-Korrent-Konten. An- u. Verkauf von Wertpapieren fremder Valuten und Devisen.

Ankauf von Gold u. Silber.

Annahme v. Depositen gegen höchste Verzins. je nach Vereinbar. u. Kündigungsfristen.

Devisenbank. 3106

Finanzierung v. Industrieunternehmen.

Orthopädisches Institut

Filipiak, Kiciński i Ska.,

Bromberg 2433

ul. Sniadeckich 56 :: Telefon 1025

((das zweite Haus von der ul. Gdańska).

Eine zwanzigjährige Tätigkeit in erstklassigen orthopädischen Anstalten gibt uns die Möglichkeit, jede uns anvertraute Arbeit solide auszuführen und deshalb empfehlen wir uns besonders den Herren Aerzten.

Ia Asphalt-Dachpappe

in bekannter Qualität

Ia Klebemasse

Dest. u. rohen Steinkohlenteer

Baumaterialien - Teerdestillation

Bedachungsgeschäft

Ausführung sämtlicher Dacharbeiten zu kulanten Bedingungen.

J. Pietschmann, Bydgoszcz

Aelteste Firma der Branche in Polen.

Gegr. 1845. 2311 Telefon 82.

Fabrik u. Kontor: Grudziądzka 7/11.

Kaufen Sie jetzt!!

bevor die Preissteigerung kommt.

Damenstrümpfe, schwarz	150.—
Damenstrümpfe, viele Farben	250.—
Warme Babyschuhe, auch Leder	350.—
Warme Kinderschuhe, Ledersohle	450.—
Warme Kinderkleider für 1—5 Jahre	750.—
Blaue Kostümröcke, gute Stoffe	975.—
Damen-Hemdblusen, „Flanell"	975.—
Leder-Kinderschuhe, schwarz u. braun	975.—
Schwarze Leinenschuhe, Gr. 34—40	1250.—
Warme Tuchschuhe, „Ledersohle"	1250.—
Kinder-Cheviotkleider, blau, rot	1250.—
Blaue Plisseeröcke	1500.—
Ballblusen, weiß, rosa, hellblau	1850.—
Blaue Cheviot-Plisseeröcke	2250.—
Wollene Strickjacken, alle Farben	2850.—
Leder-Halbschuhe, schwarz u. braun	2850.—
Lederstiefel für Mädchen u. Knaben	2850.—
Lederstiefel für Frauen u. Burschen	2950.—
Lederstiefel für Herren	3850.—
Braune Damenstiefel	4500.—
Braune Herrenstiefel	4500.—
Ballkleider, reiche Stickerei	5000.—

Großer Gelegenheitskauf.

Damen-Tuchstiefel, „Pelzbesatz"	3500.—
Damen-Lederstiefel, echt Rand, Amerika	6000.—
Herren-Amerika-Stiefel, echt Rand	7500.—

Mercedes, Brückenstr. 2. 3100

30—40 Elektro-Motore,

in jeder Spannung und Größe, sowie sämtliches 2465

Installationsmaterial.

Günstige Einkaufsquelle f. Wiederverkäufer.

Wojtynowski :: Bydgoszcz,

Dworcowa Nr. 4.

---

9 Miniaturbilder umsonst

3873

erhält jeder als Zugabe bei Bestellung von ½ Dtzd. Postkarten im Fotogr. Atelier

Foto-Janina, Dworcowa 95.